

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

231 (21.5.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 231.

Karlsruhe, Dienstag den 21. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

Planenloch, 21. Mai. Gestern abend halb 10 Uhr wurde die Einwohnerschaft unseres Ortes durch Feuerlärm erschreckt. Abgebrannt sind zwei Häuser und zwei Scheunen, den Landwirten Lehmann und Max Müller gehörig. Ueber die Entstehungsurache verläutet nichts Bestimmtes. Vieh und Fahrnisse sind größtenteils verbrannt.

Mannheim, 21. Mai. Zum bevorstehenden Besuche der Großherzogin anlässlich der städtischen Jubiläumsschlichtungen erfahren wir daß die Fürstlichkeiten bereits am Freitagabend gegen Abend in Mannheim einzutreffen beabsichtigen. Der Aufenthalt der hohen Herrschaften hierseits wird sich, wie bereits mitgeteilt wurde, auf eine ganze Woche erstrecken. Von ca. einer halben Million Menschen ist bis zum geistigen Pfingstmontag unsere Ausstellung - vom Eröffnungstage an gerechnet - besucht worden. Bis gestern abend um 7 Uhr hatten den Haupteingang nach dem Ausweis dieser Zählapparate 309 971 Personen passiert. Hierzu kommen noch die Inhaber von Dauerkarten, welche bei hartem Andrang den Zutritt durch das mittlere offene Tor erhalten. Am Abend des Pfingstmontag wurden auf diese Weise ca. 18 000 Passanten festgesetzt. Wenn man diese Ziffern zu den obigen hinzuschlägt und noch mitrechnet daß bis heute früh die automatische Zähler am Eingang zum Vergnügungspark (beim Westpfort) ca. 88 000 eintretende Personen festgestellt haben, geht man wohl nicht fehl, die Besucherzahl auf über 500 000 zu schätzen.

Mannheim, 20. Mai. Der Stadtrat beschloß die Veräußerung von über 40 000 Quadratmeter Industrieareal für ein kombi-niertes Unternehmen.

Mannheim, 20. Mai. Auch in der Nähe unserer Stadt ist jetzt nach den bisher anderweitig gemachten guten Erfahrungen eine Waid-erholungsstätte für erholungsbedürftige männliche Personen errichtet worden und zwar durch die hiesige Ortskrankenkasse I.

Zahr, 20. Mai. Mit dem zweiten Operabend am Freitag haben die Wohltätigkeitsaufführungen zum Besten des Frauenvereins und der Kleinfinderbewahranstalt ihr Ende erreicht. Viele Mäde haben die Vorberätungen zum Operabend und Volksfest geliebt, aber der Lohn ist dafür auch nicht ausgeblieben. Die Einnahmen betragen 2000 M., denen zwar viele Ausgaben entgegenstehen, immerhin aber dürfte eine bedeutende Summe übrig bleiben.

Schönwald, 21. Mai. Den Betrieb des Kurhotels Schönwald (Adler) hat nun Herr Hotelier Witzle als Pächter übernommen. Graf und Gräfin von Kalkreuth aus Wünnchen sind zum Kuraufenthalts daselbst eingetroffen.

Freiburg, 21. Mai. Einen sehr schönen Verlauf nahm das über die Pfingsttage hier abgehaltene 40. Stiftungsfest des Ganacs-Oberheins des Buchdruckerverbandes, zu dem sich in großer Zahl Buchdrucker aus Baden, Elsaß und Württemberg eingefunden hatten. Für den Sonntag abend war ein Festkonzert, veranstaltet vom Ortsverein Freiburg anberaumt, wobei vier Mitglieder, welche dem Verbands seit 25 Jahren angehören, Ehrenamtlich übergeben wurden. Nach der Begrüßungsfeier am Sonntag vormittag beabsichtigten die Teilnehmer am Fest die Stadt und begaben sich um 5 Uhr in die städtische Kunst- und Festhalle, woselbst ein Festakt stattfand, zu dem sich u. a. Oberbürgermeister Dr. Winterer und Landtagsabgeordneter E. Kränzer eingefunden hatten. Nach Musikvortrügen der Kapelle des 5. badischen Infanterie-Regiments Nr. 113 brachte der Gauortsteher K. Lindenlaub die eingelassenen Begrüßungsgramme und Schreiben zur Kennt-

nis und hieß die zahlreichen Gäste und Berufsgenossen herzlich willkommen. Nach musikalischen Darbietungen der Militärkapelle und Gesangsvorträgen der Buchdrucker-Gesangvereine aus Mannheim, Freiburg und Karlsruhe und der Festrede des Herrn Verbandsvorsitzenden Adolin begrüßte Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer die Festgäste und wies in seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede auf die große Bedeutung der Erfindung Guttensbergs hin und schloß mit einem Hoch auf den deutschen Buchdruckerstand, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Lebhaften Beifall fand auch ein vom Gauortsteher Lindenlaub verfaßtes Festspiel. Am zweiten Pfingsttag wurden die Befehlsmündigsten der Stadt beschäftigt und, soweit es das Wetter zuließ, Ausflüge unternommen.

Die Resultate der Mannheimer Ballonwettfahrt.

Mannheim, 21. Mai. Wie nach den Wetterberichten und den ersten eingelaufenen Flug- und Landungstelegrammen zu erwarten war, hat die am Pfingstsonntag nachmittags 3 Uhr von hier aus begonnene Ballonwettfahrt keine neuen Rekorde gebracht. Nachdem nunmehr mit Ausnahme des Ballons „Eöln“ von sämtlichen teilnehmenden Ballons Landungsnachrichten vorliegen, läßt sich ein abschließendes Urteil bereits mit ziemlicher Sicherheit bilden; da nicht anzunehmen ist, daß „Eöln“ den Beiflug des „Abercron“, der in der geraden Linie gemessen, ca. 480 Kilometer beträgt, nennenswert übertrifft dürfte. Dem Resultat des Ballons „Abercron“ (Pilot: Hauptmann v. Abercron, Gasinhalt: 1487 Kubikmeter) am nächsten kommt dasjenige des Ballons „Cognac“ (Pilot: R. de Beauclair, Inhalt: 1700 Kubikmeter), das mit ca. 355 Kilometer immer noch eine ganz schöne Leistung bedeutet. Weiter folgen „Göteborg“ (Pilot: Oberleutnant F. Benede, Inhalt: 1400 Kubikmeter) mit ca. 345 Kilometer, „Fischbudi“ (Pilot: Dr. C. Ladenburg, Inhalt: 1300 Kubikmeter) mit ca. 340 Kilometer, „Düsseldorf“ (Pilot: Fabrikant D. Erbslöh, Inhalt: 2250 Kubikmeter) mit ca. 337 Kilometer, „Franken“ (Pilot: Reg.-Baumeister K. Gachter, Inhalt: 1700 Kubikmeter) mit ca. 305 Kilometer, „Augusta II.“ (Pilot: Dr. S. Schmed, Inhalt: 1490 Kubikmeter) mit ca. 285 Kilometer und „Rode-wils“ (Pilot: Hauptmann Spangenberg, Inhalt: 1200 Kubikmeter) mit ca. 185 Kilometer.

Den von uns an Hand der Karte vorgenommenen Entfernungs-messungen, die selbstverständlich nur die ungefähre Entfernung der Landungsstelle vom Aufstiegsplatze Mannheim in der Luftlinie, nicht aber den von den einzelnen Ballons tatsächlich zurückgelegten Weg verzeichnen können, liegen folgende bei dem Vorsitzenden der Sektion Mannheim-Landungshafen-Geidelberg des Oberheinschen Vereins für Luftschifffahrt, Herrn Geh. Kommerzienrat und Generalmajor Weiß, eingegangene Telegramme zugrunde:

- Franken, 20. Mai. „Rode-wils“ Dammlandung (d. h. glatte Landung) 4.30 Uhr Saint Die. Spangenberg.
Auzonne, 20. Mai. 11 Uhr 30 vormittags: 9 Uhr 2 Kilometer südlich Auzonne glatt gelandet. Ballon „Düsseldorf“, Erbslöh.
Auzonne, Gare, 20. Mai, 9.35 Uhr vorm. Sehr glatt bei Mailhs, 5 Kilometer südlich von Auzonne, gelandet. Zeit 8.07 Uhr. Ladenburg.
Moudard, 21. Mai, 6.10 Uhr. Nach 23 Stunden sehr glatt ge-landet bei Arbois, Departement Jura. Guener. Benschard.
Port d'atelier amant, 20. Mai, 11.40 Uhr. Sehr glatte Landung 2 Uhr 24 bei St. montaur doitour. Schmed, Ballon „Augusta“.
Altkünsteral, 20. Mai, 7.35 Uhr. „Göteborg“ sehr glatt, 6 Uhr 4 vorm. bei Dole Amura-Departement. Benede.
Genf, 20. Mai, 10.40 Uhr vorm. 2 Uhr nachm. 3 Kilom. südlich Cize bei Lyon glatt gelandet. Abercron.
Orchamps, 20. Mai, 4.30 Uhr. Nach 22 Stunden Fahrt in Or-champs, südlich Belancon, sehr glatt gelandet. Ballon „Franken“. Gach-terter.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 21. Mai. Der erste Feiertag brachte eine sehr an-erzennenswerte Aufführung von Richard Wagner's „Meistersinger von Nürnberg“. Das weitaus größte Interesse nahm der Walfher von Stolzling des Herrn Tänzer aus Graz, der bekanntlich mit Herbst ds. Js. in den Verband unserer Hofbühne tritt, für sich in Anspruch. Die Partie ist ein vorzügliches Beispiel für jeden Solisten; neben dem Christen oder Siegfried gehört sie wohl zu den schwierigsten Aufgaben, die einem Sänger gestellt sind. In den Prologspielen als Alabamos und Lohengrin hatte sich Herr Tänzer gut eingeführt, seine vorzügliche Leistung darf jedoch, gerade inbezug auf das eben Gesagte, nach weit höher bewertet werden, denn schließlich nach der gefangenen Seite hin. Die Stimme klingt frisch und besonders in der Höhe fest und rein. Schätzung, wie Stimmbildung überhaupt, liegen ein eifriges Stu-dium erkennen. Der gütliche Klang in den tieferen Tönen in Verbin-dung mit einem leichten Tremolo würde noch zu befechtigen sein. Mit dem musikalischen Teil seiner Partie zeigte sich der Sänger wohl vertraut (die Tempojamankungen zwischen ihm und dem Orchester dürften auf nicht genügende Verständigung zurückzuführen sein), das weiße Maßhalten im ersten Akt kam der glücklichen Durchführung der Rolle nur zu statuen. In der Darstellung wie im Mienenpiel wird Herr Tänzer sich noch mehr Freiheit zu eigen machen müssen; das feiliche Mierleben findet bei ihm noch zu wenig Ausdruck. Immerhin, seines Walfher von Stolzling konnte man sich herzlich freuen, was denn auch in dem lebhaften Beifall des Publikums zum Ausdruck kam. In der Besetzung der übrigen Rollen waren wesentliche Aenderungen nicht zu verzeichnen.

Besondere Erwähnung verdient hier der ausgezeichnete Hans Sachs des Herrn Büttner, der in Gesang und Darstellung sein Bestes gab. Mit Würde zeichnete Herr Keller den Goldschmidt Bogner. Als Bedmesser konnte Herr Hoha seine oft gerühmte Ganges wie Dar-stellungs-kunst in bestem Lichte zeigen. Die Partie war nach den musikalischen so fein gegangenen Linien prägnant ausgearbeitet und gewann sehr wesentlich dadurch, daß der Sänger sich nirgend in Uebertreibung gefiel. Des Goldschmidts Tochterchen mußte Frau von Westhoven mit viel Schar-z und Innigkeit und im Gesang ganz vorzüglich zu geben. Als David war Herr Busard, wie immer, vorzüglich. Für das nach Amsterdum berufene Fräulein Ethofer war Fräulein Friedlein (Magdalene) wieder geschickt eingesetzt. An dem humoren Spiel des auch sonst sehr guten Herrn von Gorkom (Wäcker Frey Kathner), hätten sich die übrigen Meisterfinger ein Beispiel nehmen können. Das Orchester

hat seine volle Pflicht und Schuldigkeit, die Overture wurde mit viel Leidenschaft (bei den Wäcker) gespielt, hätte jedoch in reichlicher Riancierung nicht klug vorzugehen dürfen; das Vorspiel zum 3. Akt zwar vorzüglich. Die Bühnennusik auf der Festspiele dagegen war nicht einwandfrei. Der Chor hielt sich genau. Mit großer Umsicht und Energie leitete Herr Hofkapellmeister Lorenz, dem vollste Anerkennung gebührt, die Vorkstellung. Das Großherzogspaar wohnte der Auf-führung vom 2. Akt an bei. Das Haus war sehr zahlreich besetzt.

A. H. Karlsruhe, 21. Mai. Gustav Radelburgs und Richard Stowronnks erfolgreiches Lustspiel „Sufarensfelder“ hat am geistigen Pfingstmontag nun auch seinen lustigen Einzug auf die Bühne unseres Hoftheaters gehalten. Und hat viel Gelernt hervorgehoben. Auch bei denen, die sich eigentlich innerlich dagegen sträubten, über solchen Unsin zu lachen. Aber dieses vergnügte Offizierkorps der „Langhujaren“, das sich vor Ausgelassenheit nicht zu fassen weiß, als das in dem un-gläublichen, weltberühmten deutsch-russischen Grenzregiment Jaskowo stationierte Regiment in die wohlhabende mitteldeutsche In-dustriestadt Kirchhain (mit Theater!) verlegt wird, brachte auch den Grämlichsten in heitere Stimmung. Freilich, es wird in diesem Stück nach ältestem, vielerprobtem Lustspielrezept, aber auch ein gut Stück Schwankartiges beigelegt ist, gearbeitet. Aber die Aktualität des Stoffes, der bekanntlich auf der Verlegung der Düsseldorfser Sufaren nach Crefeld fußt, gibt dem Ganzen einen neuen Untergrund. Dazu tritt die gewandte Art des Dialogs und eine geschickte Situationskomik, sodaß man ruhig die kritischen Waffen beiseite legen darf. Die Milieuschilderung im Offizierskasino zu Jaskowo zieht sich zwar etwas in die Länge, ist aber sonst gut gelungen. In Kirchhain handelt es sich für die das Zivill völlig verdrängenden Offiziere darum, wer die erste Verlobung zu vermelden hat. Und ausgerechnet ist es der fordbale Oberst selbst, der als erster die Braut heimführt. Ihm folgt auf dem Fuße der forsche Dieb von Brentendorp, der mit einem Sufarenfreud sich die hübsche Tochter des höchst unangenehmen Margarinefabrikanten Rippes, des reichsten Mannes der Stadt, erringt, während des Kommerzienrats Lamp-rechts Tochterchen Rose, deren berühmter Auspruch einst dem Kaiser die Veranlassung zu der Regimentsverlegung gab, erst

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mai. Der Verein zur Belohnung treuer Diensthoten hielt heute nach-mittag in Anwesenheit S. K. H. der Großherzogin und S. K. H. der Prinzessin Max im großen Rathhause eine feierliche Akt zur Verleihung der Belohnungsarten und Preise an die zur Prämierung angemeldeten Diensthoten ab. Nach der Prämierung, die über zwei Stunden in Anspruch nahm, unterhielten sich die Fürstlichkeiten noch einige Zeit mit den Herren des Verwaltungsrates.

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Monat April 10 385 730 M. (i. V. 7 519 953 M.). Aus dem Personen-verkehr wurden 4 551 870 M. vereinnahmt, was hauptsächlich dem Ver-kauf von Kilometerheften zuzuschreiben ist. Die Mehreinnahme be-trug hier 2 070 736 M. Aus dem Güterverkehr wurden 4 957 640 M. (mehr 695 041 M.) erlöst. Die Einnahme in den ersten vier Monaten des Jahres beziffert sich auf 31 530 810 M. (mehr 3 684 898 M.).

Die Sammlung für das Grabdenkmal des früheren Vorstandes des Badischen Lehrervereins, Grimm, ist nun abgeschlossen. Es liefen im-ganzen ein 1459.54 M., welche Summe bei der Spar- und Baikasse des Königs-hofes bis zur Verwendung angelegt ist. 81 Konferenzen sandten Baden ein - 6 davon eine zweite Gabe - ferner liefen von einzelnen Personen 28 Gaben ein. In der im Laufe dieses Jahres stattfindenden Gesamtvorstandssitzung wird über die Errichtung des Grabdenkmals und über die Grimbisitzung Beschluß gefaßt werden.

Zubiläum. Die freiwillige Feuerwehr der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe begeht in den nächsten Tagen, d. i. 25.-27. Mai, ihr 60jähriges Jubiläum. Das Fest wird gemeinsam mit dem Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe begangen werden. Die Feuerwehr der Maschinenbau-Gesellschaft bildet die 5. Kompanie (dieselbe trägt gegenüber der städtischen Feuerwehr schwarze Helme) und zählt 91 Mann. Anlässlich dieses Jubiläums werden verschiedene Mitglieder der Mannschaft für 25jährige Dienstzeit belohnt werden. Die allgemeine Übung sämtlicher fünf Kompanien findet am Montag den 27. Mai an der Carl-Bilshausenschule, Durlacherort, statt.

Der Fußballklub „Phönix“ hatte für die Pfingstfeiertage zwei interessante Fußballkämpfe arrangiert. Er spielte am Sonntag gegen die Fußball-Abteilung des Männerturnvereins Wünnchen und am Montag gegen den Fußballklub Köln. Ein Sonntag unterlag „Phönix“ der hiesigen Mannschaft des Männerturnvereins mit 6:4 Toren, nachdem er am Karfreitag in Wünnchen mit 5:1 Goal Sieger blieb. Am Montag dagegen war „Phönix“ mit 5:1 Toren erfolgreich. Den Wettpielplatz wählte eine größere Zuschauermenge bei. Dem ersten Wettpiel ging ein solches der III. Mannschaft gegen Kastatt I voraus, bei welchem „Phönix“ mit 4:1 Toren Sieger blieb. Dem letzten ein solches der II. Mannschaft gegen den Verein für Bewegungsspiele, bei welchem ebenfalls „Phönix“ Sieger blieb.

Kolosseum. Infolge des großen Erfolges wird das „I. Wiener (Endavester) Poffen-Ensemble“ (Direktion Joseph Inhäls) auf viel-seitigen Wunsch vom Mittwoch den 22. Mai ab auf weitere drei Tage das Gastspiel verlängern und ein reichhaltiges Repertoir bringen, u. a. auch die lustige Wiener Poffe: „Seine Durchlaucht“ oder „Der Simmer-maler“.

Johann Strauß mit seinem Wiener Orchester kommt. Der geniale Meister, Dirigent und Komponist, der sich durch seine früheren Konzerte schnell die Gunst des Publikums erworben hat, wird wieder im Stadtpark beginn, bei ungünstiger Witterung in der Festhalle, an der Stätte seiner früheren Triumphe, erscheinen, um dem alten wohlver-dienten Vorber neue hinzuzufügen. Das Konzert findet am Samstag den 25. Mai, abends 8 Uhr statt.

Später die Verlobung mit dem „gebesserten“ Leutnant v. Rehr-berg winkt. Die madere Ordonnanz Kellermann hat sich gleich zwei Brautens auf einmal zugelegt; aber wenn ihn auch die Köchin Sofie deshalb verläut, so scheint ihm Minna dafür doch zu verbleiben. Und so kann das Standesamt auch mit diesem Lustspiel hinreichend zufrieden sein.

Gespielt wurde mit viel Laune und wie die Herren in ihren neuen Uniformen, so machten die Damen in ihren hüden Kostümen einen eleganten Eindruck. Herr Herz entfaltete auch als Oberst jugendliches Feuer. Herr Seingel und Herr Söder als Bräutigam-Offiziere waren voll Schmeid und Liebenswürdigkeit. Sehr niedlich war der kleine Feindrich des Herrn Krones und famos der Wachtmeister Krause des Herrn Koch. Den Offizierbüchsen Kellermann gab Herr Pessele Träger und wußte seine Eh-, Trink- und Liebes-sehnsucht außerordentlich drastisch darzutun. Von den Zivi-listen wurde der Kommerzienrat Lambrecht durch Herrn Marz sehr sympathisch dargestellt, der Stadtrat Brödmann fand in Herrn Wassermann, der Stadtvorordnetenorsteher Sama in Herrn Kempfe eine vorzügliche Wiedergabe. Ganz ausge-zeichnet gab Herr Gafkerl den von den Autoren allerdings reichlich als Karrikatur gezeichneten verärgerten August Rippes. Von den Damen war Fräulein Frauendorfer ganz brillant als Kommerzienrätin in ihrer liebenswürdigen Lebensfreude. Fräulein Pödechtel gab die dem Oberst zum Lohn zufallende reiche Witwe v. Jährenholz mit viel Charme. Von den beiden anderen Offiziersbräuten ward Fräulein Müller die Rolle der von ihr natürlich allerliebste gespielten naiven Rose Lambrecht zu teil; in der kleineren Rolle der Erica machte Fräulein Lhna rd einen anmutigen Eindruck. Sehr drollig gab Frau Piz die Gattin des Herrn Rippes und auch die übrigen Damen und Herren mußten sich in den kleineren Rollen vorzüglich dem En-semble anpassen. Herr Schefranek hatte die Regie des Stückes, das auch im Ganzen, in Militär- und Gesellschafts-senen, flott und sicher ging. So wird man denn erwarren dürfen, daß das Lustspiel, dem gestern auch Prinz und Prin-zessin Max anwohnten, noch oft in unserem Hoftheater die Achluß des Publikums befriedigen wird.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil K. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34 000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22 000 Abonnenten.

Ueber das Befinden des bei dem Automobilunglück schwer Verletzten Studenten Walter wird mitgeteilt, daß das Bewußtsein bis heute nachmittags 3 Uhr noch nicht zurückgekehrt ist.

Unfall. Am Samstag nachmittag geriet aus eigener Unvorsichtigkeit ein 10jähriger Knabe beim Eingang in den Friedrichsplatz unter das Pferd eines Herrschaftswagens und trug Verletzungen am Kopf und rechten Arm davon.

Verhaftet wurden ein 16 Jahre alter Dreherlehrling von hier, der in einer Fabrik in der Weststadt in etwa 12 Fällen seine Lebensarbeit bestahl und ein 20 Jahre alter stellenloser Kaufmann aus Freiburg, weil er einem Studierenden 1 Paar Lackstiefel und 15 Flaschen Bier stahl.

Vermischtes.

Berlin, 20. Mai. Ueber einen Mann, der während einer kurzen Spanne Zeit die ganze Welt hat von sich reden machen, bringt die 'Ref. Ztg.' von wohnortlicher Seite eine Nachricht. Der 'Hauptmann von Rippen', Wilhelm Boigt, der im Gefängnis zu Regel seine Strafe verbüßt, führt sich dort in jeder Beziehung vortrefflich, und man stellt ihm von seiten der Anstaltsbeamten das Zeugnis eines sehr bescheidenen, willigen fleißigen Arbeiters aus.

Aldersdorf, 21. Mai. (Tel.) Ein hier geretteter Fischer, welcher gestern mit Passagieren von Hela nach Zoppot fuhr, erzählte, sein Kutter sei gekentert und zwei seiner Kinder ertrunken, ein Sohn und die Passagiere befanden sich noch in der Kajüte des Kutters.

Blankenstein a. d. Ruhr, 21. Mai. (Tel.) Bei einer Seilfahrt auf der See Blankenstein setzte der niedergehende Förderkorb zu stark auf, sodaß drei Bergleute schwer und 11 leicht verletzt wurden.

Teplitz, 21. Mai. (Tel.) Auf der Station Schönlinde sind gestern zwei Nachtzüge zusammengestoßen. Vom Zugpersonal wurden mehrere verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Ursache ist falsche Weichenstellung.

hd Venezia, 21. Mai. (Tel.) Der 24jährige Graf Manfred, eine im gesellschaftlichen Leben sehr bekannte Persönlichkeit, wurde, wegen verächtlicher Erpressung bei einer deutschen Dame, gestern verhaftet.

Vom Wetter.

Dirschau, 21. Mai. (Tel.) Gestern abend ging im Dörschauer Werber eine furchtbare Windsturm nieder, welche den achtstöckigen Turm mit dem Glockenhaus der Kirche zu Erdboden umwarf und auch sonst großen Schaden anrichtete.

hd Wien, 21. Mai. (Tel.) Aus ganz Westdeutschland kommen Divisionsposten über große Schäden, die der Frost in der Nacht zum Sonntag angerichtet hat. Bohnen und Kartoffeln sind an vielen Orten erfroren. Die oberen Lagen der Moselweinberge haben empfindlich gelitten. Auch im Sauerland ist der Schaden sehr groß. Die Obstblüte ist vernichtet. Auf vielen Feldern erfroren die junge Saat.

hd Budapest, 21. Mai. (Tel.) Ein wolkenbruchartiger Regen richtete an den Gärten und den Weinbergen großen Schaden an. Die Donau und die Theis sind aus den Ufern getreten und haben weite Strecken überflutet. Vieh-Verluste sind fortgerissen. Die Stadt Neufas ist vom Hochwasser ernstlich bedroht.

hd Jaria, 21. Mai. (Tel.) Unaufhörlich schneit es seit 66 Stunden. Bis tief herab zu 300 Meter liegt der Schnee in den Niederungen. Der stürmischen meteorologischen Zentralstelle wurden in den letzten 48 Stunden Schneehöhen von 40 und 60 Zentimeter vom Rigi, Pilatus und St. Gotthard gemeldet. Auf dem Säntis beträgt die Schneehöhe 280 Zentimeter. Die Temperatur ist in der letzten Nacht im Flachlande bis auf 1 Grad über Null gefallen. (L. H.)

Aus dem gewerblichen Leben.

Diedenhofen, 21. Mai. (Tel.) Heute vormittag ist die Zahl der Ausständigen, die am Samstag 1500 Mann betrug, etwas gestiegen. Im Hertschale sind ferner 2000 Arbeiter der Firmen Rheinische Stahlwerke, Röchling und Stumm, sowie der Werke in Burbach und der Grube Fersch in den Ausstand getreten, weil diese Firmen den bisher vom Ausstand betroffenen Werken Ergänzungen gemacht hätten.

Saarbrücken, 21. Mai. (Tel.) Der Ausstand im lothringischen Erzgebirge hat der 'An. Ztg.' zufolge große Ausdehnung angenommen. Fünf Gruben des Hertschales mit 4000 Arbeitern haben sich ihm angeschlossen.

Versammlungen und Kongresse.

Mannheim, 20. Mai. Gestern vormittag begann hier anlässlich des Stadtjubiläums der erste gemeinsame Stenographentag. Sämtliche stenographischen Systeme (Gabelberger, Stolze-Schrenk, Stenotachygraphie, Nationalstenographie) sind vertreten. Die Zahl der Teilnehmer beträgt 1700, die sich aus den verschiedensten Stenographievereinen des Deutschen Reiches rekrutieren. An dem stenographischen Wettschreiben beteiligten sich 1325 Personen, worunter allein 620 Gabelberger und 580 Stolze-Schrenk. An dem Festschreiben nahmen gegen 1000 Stenographen teil. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Ueberzeugung ausgedrückt wird, daß nur ein einheitliches System die volle Ausnutzung der Vorteile der Schnellschrift ermöglicht. Die Versammlung sprach die Erwartung aus, daß es recht bald gelingen möge, auf friedlichem Wege die Zersplitterung der deutschen Stenographie unter Mithilfe des Staates zu beseitigen.

Mannheim, 20. Mai. Am Samstag trat hier der Deutsche Fußballbund zu seinem 11. ordentlichen Bundestag zusammen. Die Verhandlungen, die wiederholt eine scharfe Tonart annahmen, leitete der 1. Bundesvorsitzende Hingz-Duisburg. Sämtliche Verbände mit insgesamt 32 770 Mitgliedern waren vertreten. Der vom Verband Mitteldeutscher Fußballvereine gestellte Antrag gegen die tschechischen Vereine wegen der Zustände, die sich infolge der Uneinigkeit unter den böhmischen Verbänden, der Schiedsrichter-Misere und des Verhaltens des Publikums ergeben haben, ein Spielverbot zu erlassen, wurde abgelehnt, weil sich die Internationale Föderation bereits mit der Angelegenheit befaßt. Die übrigen Beratungsgegenstände entbehren des allgemeinen Interesses. Am Sonntag nachmittag fand das Wettspiel um die Meisterschaft des Deutschen Fußballbundes statt, über das schon berichtet wurde.

Mannheim, 20. Mai. Das Wandersportfest der Süddeutschen Gänge des Deutschen Radfahrerbundes, das über Pfingsten hier stattfand, hatte sich einer großartigen Beteiligung zu erfreuen. Beim Preisloos wurden die Hauptpreise davon die Radfahrervereine 'Phönix', 'Ahn', 'Flottweg', 'Düsseldorfer', 'R. Landau', 'Wald', 'A. W. Fernheim', 'A. W. Frontental', 'Velo-Club Kronenburg', 'Radfahrer-Quartett', '1891 Frankfurt a. M.', 'R. W. Ludwigsburg', von C. G. G. Richard Witzel-Erfurt. Im Mannschaftsfahren über 62 Kilometer Landstraße siegte unter 16 Vereinen der Radfahrer-Verein 'Wanderliche' Frankfurt a. M. in 1 St. 52 Min. 25 Sec. Zweiter wurde Radfahrer-Verein 'Schwalbe', Elmendingen in 1 St. 54 Min., Dritter Radfahrer-Klub 'Diana' Heilbronn in 1 St. 57 Min. 22 Sec. Im Kunstfahren errangen Ehren-

preise: Veloklub Kronenburg, Radfahrer-Vereinigung Frontental, Veloklub 'Barbarossa'-Hagenau, Radfahrer-Verein Weblar. Im Radwettspiel gewann Radfahrer-Verein Stuttgart gegen Radfahrer-Verein Gannstadt, im Radballspiel Veloklub Kronenburg gegen Radfahrer-Verein Gannstadt und Radfahrer-Verein Mundenheim gegen Männer-Radfahrer-Verein Speyer. An dem Preiswettbewerb haben sich 112 Radfahrer, hauptsächlich aus norddeutschen Städten, beteiligt. Auch der Bundesveteran, Privatier Fr. Ohmann aus Hannover, hat, seinen 75 Jahren zum Trotz, die Strecke Hannover-Mannheim zu Rad zurückgelegt.

hd Heidelberg, 21. Mai. Ueber die Pfingstfeiertage fand hier die 14. Jahresversammlung des Vereins süddeutscher Karngologen statt. Das Lokalomitee leitete Professor Juraj-Heidelberg. Nach einer Begrüßungsfeier der Teilnehmer und ihrer Damen am Sonntag abend im Grand-Hotel fand am Pfingstmontag nach einer kurzen Geschäftssitzung im medizinischen Hörsaal der Universitätsklinik die wissenschaftliche Sitzung statt, zu der mehrere der hervorragenden süddeutschen Karngologen Vorträge und Demonstrationen angemeldet hatten. Es sprachen u. a. Professor Siebenmann-Basel, Professor Seifert-Würzburg, Dr. Uvells-Frankfurt a. M., Dr. Kohlen-Frankfurt a. M., Dr. Duppel-Basel, Professor Decker-Erlangen, Professor Stard-Karlsruhe, Dr. von Eiden-Freiburg, Dr. Grünings-Freiburg, Dr. Kander-Karlsruhe. In die einzelnen Vorträge schloß sich jeweils eine Diskussion an. Nach der wissenschaftlichen Sitzung vereinigten sich die Teilnehmer im Grand-Hotel und nachmittags fand ein kleiner Ausflug in die Umgebung Heidelbergs statt.

Freiburg, 19. Mai. Der Landesverband Baden vom Bunde Deutscher Militärärzte hat unter seinem Vorsitzenden Gollner-Karlsruhe hier seinen diesjährigen Verbandstag abgehalten. Vertreten waren sämtliche 14 Vereine mit 1024 Mitgliedern. Auch die Nachbarverbände Elsaß-Lothringen, Hessen und Württemberg hatten Vertreter gesandt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden Begrüßungsgramme an den Großherzog und den Erbgroßherzog gesendet. Die Besichtigungsreise über das abgelaufene Geschäftsjahr wurde mit Befriedigung aufgenommen und dem Vorstand der Dank seitens der Vertreter für die erfolgreiche Tätigkeit ausgesprochen. Im Anschluß hieran wurden von verschiedenen Mitgliedern die ungünstigen Anstellungsverhältnisse der Militärärzte bei den badiischen Behörden, insbesondere aber bei der Großh. Steuerverwaltung und im Fahrdienst bei der Großh. Eisenbahnbetriebsverwaltung zur Sprache gebracht. Die Verbandsleitung wurde ersucht, bei den maßgebenden Stellen um Abhilfe zu bitten. Die sonstigen Anträge fanden glatte Erledigung.

Telegramme der 'Bad. Presse'.

hd Berlin, 18. Mai. Staatssekretär Dernburg wird seine Reise nach Ostafrika am 13. Juli von Berlin aus antreten und sich am 15. Juli in Neapel einschiffen.

Berlin, 21. Mai. Die Berliner Börse war bestimmt durch gestriges mattes Rembour, Arbeitslosigkeit im Baugewerbe und kleine Ausnahmelmeldungen aus dem rheinischen Industriegebiete.

Berlin, 21. Mai. v. Preitwitz und Gaffron, Vizeadmiral und Chef der Marinestation der Ostsee, ist zum Admiral befördert worden; v. Ahlefeld, Vizeadmiral, ist zum Chef der Marinestation der Nordsee ernannt worden; v. Vandemann, Admiral und Chef der Marinestation der Nordsee, ist zur Disposition gestellt worden.

Köln, 21. Mai. Der Kaiser hat gestern die Generaladjutanten v. Scholl à la suite des Garde-Musik-Regiments, Graf Hülshausen à la suite des Garde-Fußjäger-Regiments, Graf Wolke à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments gestellt. Der Kaiser ist heute vormittag nach Altmühl abgereist.

Hamburg, 21. Mai. Der Präsident des englischen Handelsamtes, Lord George, der gestern hier eintraf, ist heute vom Bürgermeister empfangen und zur Frühstückstafel geladen worden.

Frankfurt, 21. Mai. 48 englische Bürgermeister usw., die zum Studium städtischer Einrichtungen nach Deutschland kommen, treffen heute nachmittag im Ertrag von Wäfflingen hier ein und nehmen im Palasthotel Rühlenshof Wohnung. Abends folgen die Herren einer Einladung des Magistrats zum Festessen im Kaiserhof des Römer.

Paris, 21. Mai. (Tel.) Wie im Marineministerium bestätigt wird, ist der dem ostafrikanischen Geschwader angehörige Kreuzer 'Chanzy' bei der Insel Valar gescheitert. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Kreuzer 'Alger' ist zur Hilfeleistung abgegangen.

Der 'Chanzy' ist ein 1894 erbauter Panzerkreuzer von 4700 Tonnen. Die Mannschaft zählt 375 Köpfe.

Washington, 21. Mai. Die Londoner 'Tribune' meldet von hier: Präsident Roosevelt, der von einigen unerfahrenen Befürwortern des Schutzollsystems gedrängt wird, in seiner nächsten Botschaft an den Kongreß eine Tarifrevision zu empfehlen, wird dies wahrscheinlich tun. Aus maßgebender Quelle verlautet, daß die gegenwärtige Regierung in keinen formellen Tarifverhandlungen mit Frankreich eintreten werde, bis das Handelsabkommen mit Deutschland am 1. Juli in Kraft getreten sei und daß die Regierung den Wunsch hege, erst die Wirkung des Abkommens zu sehen.

hd New York, 21. Mai. Gestern gingen die 3. Zt. hier liegenden zwei japanischen Kreuzer 'Chitose' und 'Tsubaki' nach Deutschland in See. Der Besuch der beiden japanischen Kreuzer in Deutschland hat den Zweck, der deutschen Regierung den Beweis zu erbringen, daß das französisch-japanische Abkommen nicht gegen Deutschland gerichtet sei.

Zur Haager Friedenskonferenz.

Petersburg, 21. Mai. In einem hiesigen Artikel des Londoner 'Daily Telegraph', der die Ueberschrift trägt: 'Neues über die Haager Konferenz', heißt es: Der Gedanke hat seinen Ursprung in einem Vorschlag des Generals Kurapatkin aus dem Jahre 1898, nach dem Rußland und Oesterreich übereinkommen sollten, ihre Artillerie nicht zu rearmieren wegen der damit verbundenen Kosten. Witte lehnte dies ab und schlug anstatt dessen vor, daß der Kaiser von Rußland die Mächte zu einer Konferenz über die Frage der Beschränkung der Rüstungen einladen sollte. Hierzu bemerkt das Blatt: Wir wenigstens stimmen dem Teil der deutschen Presse bei, der die Ansicht des Fürsten Bülow vertritt, daß es unter diesen Umständen unverständlich sein würde, bei der bevorstehenden Konferenz diese Frage aufzuwerfen. Die Debatte würde akademisch sein und nutzlos, ärgerliche Anschuldigungen mit sich bringen. Man werde sich gegenseitig ein 'tu quoque' ('auch Du!') zurufen. Dadurch werde Erörterung erzeugt und kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Fürst Bülow habe deutlich erklärt, er sehe keinen Vorteil in einer Besprechung. Es leuchtet ein, daß er damit in seinem guten Rechte ist.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 21. Mai. Wie das 'Echo de Paris' gerüchtweise meldet, hat die französische Regierung, gestützt auf die in dem letzten Schreiben des Machen gewährte Genehmigung und im Hinblick auf die in Marokko herrschenden anarchischen Zustände, die Möglichkeit ins Auge gefaßt, den französischen Konsul in Mogador mit entsprechend starker militärischer Begleitung nach Marokko zu entsenden.

Die Unruhen in Indien.

Lahore (Indien), 21. Mai. Finbi-Doh, der Redakteur und Eigentümer der Eingeborenenzeitung 'India', welche in Gujranwala erscheint, ist am Montag früh verhaftet, nach Lahore gebracht und dort sofort vor das Bezirksgericht gestellt worden unter der schmerzlichen Anklage, Unzufriedenheit gegen die Regierung erregt und die Eingeborenen zur Meuterei aufgefordert zu haben. Die Schwere der Beschuldigung läßt eine Haftentlassung gegen Bürgschaft nicht zu.

London, 21. Mai. 'Standard' meldet aus Ludnow (Indien), daß ein dort stationiertes Eingeborenenregiment entlassen wurde, da die in Punjab herrschenden Unruhen auf den Stamm der Umballa übergriffen haben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

11. Mai: Wilhelm August, B. Karl Frick, Fabrikarbeiter. — 12. Mai: Kurt Rudolf, B. Karl Wagner, Malermeister. Emilie, B. Wilhelm Liebig, Schmied. — 14. Mai: Maria Mina, B. Wilhelm Kern, Milchhändler. Gilda Maria, B. Ferdinand Stör, Bremser. — 15. Mai: Hans, B. Jakob Sieber, Ausläufer. Hans Otto, B. phil. Hugo Verberich, Professor. — 16. Mai: Anna Walburga, B. Hugo Baumer, Arbeiter. Friedrich Karl, B. Joseph Wind, Sattler. — 17. Mai: Walter Gustav Karl, B. Gustav Schmaibell, Kaufmann. Edmund Leonhard Wilhelm, B. Emil Scherer, Lithograph. Verhölz Karl Joseph, B. Joseph Schneider, Ingenieur. — 18. Mai: Reinhard Eugen, B. Eugen Didion, Monteur.

Todesfälle.

16. Mai: Elsa, alt 10 Mon. 15 Tage, B. Friedrich Müller, Maler. — 17. Mai: Karl Hauck, Tagelöhner, ledig, alt 21 J. Barbara Baumann, alt 78 J., Witwe des Reichsfreiherrn Philipp Baumann. Verhölz Platten, Soldat, ledig, alt 23 J. Karl, alt 9 Mon. 3 T., B. Karl Schneider, Arbeiter. Barbara Kurz, alt 73 J., Ehefrau des Magaziniers Martin Kurz.

Auswärtige Todesfälle.

Rehl, Lippmann Wertheimer, alt 67 J.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog.

vom 21. Mai 1907. Hoher Druck bedeckt den Norden Europas, das Festland bildet dagegen ein Gebiet niedrigen Druckes, das ein Minimum vor der pommerischen Küste aufweist; eine weitere Depression lagert über der Biscaya. In Deutschland ist das Wetter trüb oder unbeständig, kühl und stellenweise regnerisch. In Osteuropa ist es noch sehr warm. Veränderliches und etwas wärmeres Wetter mit zeitweise leichten Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: Mai, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in Sec., Wind, Sturm.

Höchste Temperatur am 20. Mai 11,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,0. Niederschlagsmenge am 20. Mai 0,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. Mai 7 Uhr, norm.: Lugano bedeckt 11°, Biarritz bedeckt 13°, Nizza halbbedeckt 13°, Triest Regen 12°, Florenz wolkenlos 12°, Rom wolfig 14°, Cagliari wolkenlos 11°, Brindisi wolkenlos 18°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 21. Mai. Angelommen am 18.: 'Dorn' in Rio de Janeiro, 'Veslan' in Baltimore, 'Barbarossa' in Genua; am 19.: 'Zieten' in Bremerhaven, 'Großer Kurfürst' in Bremerhaven, 'Koon' in Iden; am 20.: 'Gneisenau' in Yokohama, 'Hannover' in Galveston, 'Brandenburg' in Kopenhagen, 'Schleswig' in Marzelle, 'Sohngen' in Alexandria; am 21.: 'Kreuzfeld' in Vissalon, 'Kaiser Wilhelm II.' in Bremerhaven; passiert am 18.: 'Zieten' Wäfflingen, 'Kreuzfeld' Duesant; am 19.: 'Chemnitz' Vizag; am 20.: 'Main' Southampton, 'Rön' Vizag, 'Redar' Gibraltar; abgegangen am 18.: 'Prinz Heinrich' von Sphynx, 'Preußen' von Gibraltar, 'Großer Kurfürst' von Cherbourg, 'Wahern' von Shanghai, 'Schleswig' von Neapel, 'Lachen' von Rio de Janeiro, 'König Albert' von Kopenhagen; am 19.: 'Prinz Eitel Friedrich' von Colombo, 'Main' und 'Bülow' von Antwerpen; am 20.: 'Kaiser Wilhelm II.' von Plymouth, 'Kaiser Wilhelm II.' von Cherbourg, 'Bülow' von Southampton, 'Kreuzfeld' von Oporto, 'Prinz Regent Luipold' von Neapel; am 21.: 'Königin Luise' von Gibraltar.

Hermann Stüber Karlsruhe Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gegebenen, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstglasuren. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franco. Muster-Lager: Kaiser Allee 73. Telefon 1492.

OPEL Russelsheim Nähmaschinen, Fahrräder, Motorwagen. Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. conc. Mitteilungsstelle von F. Kern, Karlsruhe. Gen.-Vert. Karlsruherstr. 22.

Miet-Pianos empfiehlt 85% Ludwig Schweisgut, Hof-, Erbprinzenstrasse 4.

Wittoriawagen mit abnehmbarem Bod., neu, noch nicht gefahren, sehr schön u. massiv gebaut unter Anschaffungspreis umständehalber zu verkaufen. Offert. unter Nr. B18781 an die Exped. der 'Bad. Presse' 2.2.

Wer würde Adressen auf Auerb's oder Litzsch schreiben oder Lohnende Agenturen übernehmen? Näheres durch Erwerb's Institut Reform, Ronningen-tuttart. Für 2 Stunden am Morgen wird eine Hilfe bei den häusl. Arbeiten gesucht. Frau Professor Auer, Slowackanlage 13. B18927

8. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege.

▲ Karlsruhe, 21. Mai.

Der deutsche Verein für Schulgesundheitspflege hielt seine diesjährige Jahresversammlung in unserer Stadt ab.

Die erste Sitzung fand heute vormittag 9 1/2 Uhr im kleinen Saale der Festhalle statt.

Der Vorsitzende Professor Dr. Griesbach-Mühlhausen i. E. eröffnete dieselbe mit einer kurzen Begrüßung und erteilte darnach das Wort dem Vertreter der Großh. Regierung.

Geh. Hofrat Dr. Weggoldt. Es ist mir der ehrenvolle Auftrag zu Teil geworden, die Versammlung namens der Unterrichtsverwaltung zu begrüßen.

Diesem Auftrage unterziehe ich mich um so lieber, als es mir vergönnt war, schon wiederholt den Versammlungen des Vereins beizuwohnen und deren Wichtigkeit schätzen zu lernen.

Die Unterrichtsverwaltung steht den Bestrebungen zur Pflege der leiblichen Gesundheit freundschaftlich gegenüber und sie ist mit der Versammlung einig über den Wert dieser Bestrebungen.

Wir in Baden haben auf dem Gebiete der Schulhygiene durch verschiedene Vorschriften und Anordnungen Besserungen herbeigeführt.

Dann haben wir an allen Schulen seit 30 Jahren das Turnen als obligatorischen Unterrichtsgegenstand eingeführt.

Wir waren auch bemüht, den Bestrebungen auf dem Gebiete der Schulhygiene immer entgegenzukommen.

Wir haben an den Schulen die Zahl der Schüler nach Möglichkeit verringert, es wurden Schulärzte berufen, es wird aufklärend und belehrend durch Schriften gewirkt und es wird an den Lehrerbildungsanstalten der Unterricht über Hygiene von Ärzten erteilt.

Aber alle Verbordnungen und Maßnahmen würden nicht hinreichen, das erstrebenswerte Ziel zu erreichen, wenn nicht eine planmäßige Belehrung angeordnet und nicht an den Schulen die Anthropologie in Bezug auf die Gesundheitspflege gefördert wird.

Aus den bisherigen Verhandlungen des Vereins haben wir in mehrerer Hinsicht erfreuliche Anregungen empfangen.

Um so auf richtiger ist deshalb auch meine Begrüßung, die ich Ihnen entgegenbringe und der Wunsch, daß die Verhandlungen zum Segen der Bestrebungen des Vereins und besonders unseres Landes sich gestalten mögen. (Beifall.)

Namens der herzoglich-meiningischen Regierung begrüßte Medizinalrat Dr. Neubüßler die Versammlung.

Oberbürgermeister Siegrist entbot den Gruß der Stadt Karlsruhe. Namens der städtischen Kollegien und der Stadt Karlsruhe rufe ich Sie und Ihren herzlichen Willkommgruß zu und danke Ihnen, daß Sie unsere Einladung Folge geleistet haben und Ihre Tagung in unserer Stadt abhalten.

Unsere Einladung geschah, um zu beweisen, daß auch bei uns für Bestrebungen auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt ein reges Interesse vorhanden ist.

Die Fürsorge für die Schule und die Gesundheitspflege in und für die Schule sind Gebiete, auf denen nicht nur der Staat, sondern auch die Gemeinde eine besondere Tätigkeit entfalten können.

Verschiedene Einrichtungen zur Förderung der Schulhygiene sind getroffen worden. Nach dem neuesten Stadium der Schulhygiene will dieselbe Einfluß auf die Gestaltung der Schule wie des Unterrichts gewinnen.

Sie ist damit auf dem richtigen Wege. Die Schule hat die Aufgabe, betragend zur Heranbildung eines körperlich und geistig gebundenen Menschen, vollständig ausgerüstet zum Kampfe im ferneren Leben. Dies ist das Problem, das gelöst werden muß, das aber nur gelöst werden kann im Zusammenwirken der Mütter der Schule und der Hygiene.

Ich hoffe, daß Ihre Verhandlungen dazu beitragen werden, der Lösung dieses Problems näher zu kommen. (Beifall.)

Konful Dr. Rose-London brachte die Grüße des Komitees des Londoner Kongresses für Schulhygiene. Er führte dabei aus, daß der Kongreß den Bestrebungen des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege das größte Interesse entgegenbringt, da in London gegen schwebende Verhältnisse gekämpft werden muß.

Wiederholt habe ich den Bestrebungen in Deutschland auf dem Gebiete der Schulhygiene mein großes Interesse gezeigt, durch die Teilnahme an den Beratungen. Wir in England sind voller Bewunderung für das, was Deutschland auf dem Gebiete der Schule geleistet hat.

Dr. Joch begrüßte die Versammlung namens des schweizerischen Kartellvereins für Schulhygiene und Professor Dr. Liphuis namens der Stadt Darmstadt, damit die Bitte verbindend, den nächsten Jahreskongreß in Darmstadt abzuhalten.

Der Vorsitzende Dr. Griesbach dankte den Rednern für ihre Ausführungen und führte dann aus, daß die Schulhygiene leider nicht die genügende Berücksichtigung findet.

Die Regierungen und deren Medizinabteilungen zeigen ihr wenig Entgegenkommen. Es ist dringend wünschenswert, daß bis hinauf in die höchsten Verwaltungsstellen die Schulhygiene die ihr zukommende Berücksichtigung findet.

Das Innere des Schulbetriebs muß hygienisch ausgestaltet und der Ueberbürdung entgegengekehrt werden. Der Redner teilte sodann mit, daß der Präsident des französischen Kartellvereins für Schulhygiene an seinem Erscheinen verhindert sei und den Verhandlungen des Vereins die besten Wünsche sendet.

Zum Münchener Hoftheater-Prozess.

München, 19. Mai. Zu dem geizigen Termin hat sich auch Herr Wittl eingefunden. Bevor der angebaute Vergleich bekanntgegeben wurde, erklärte Rechtsanwalt v. Panwitz, daß nach seiner persönlichen Ueberzeugung der Vergleich der Prozeßlage nicht entpfehle und daß er deshalb sein Mandat niederlege.

Darauf wurde der schon bekannt gegebene Vergleich abgeschlossen. Die „Münch. Neue N.achr.“ erklären, daß der Vergleich einem vollständigen Rückzug des Beklagten gleichkommt.

Der Herr, der mit viel Lärm begann, hat lau geendet und viele, die es mit unserer guten und schönen Stadt München und ihrem öffentlichen Leben herzlich meinen, sind der Ansicht, daß es für die mit Stolz angefüllte Atmosphäre der bayerischen Residenz besser gewesen wäre, wenn ein reinigendes Gewitter sie gesäubert hätte von Elementen, deren Duldung eine Schwäche ist.

Und zu diesen Elementen gehören alle jene, die durch Verbreitung des ordinären und gemeinen Klatsches, durch Verleumdungslust und Intriguen dazu beigetragen, wozu ihnen die Ehre und Geltung von Männern zu untergraben und im Gerichtssaal, nach dem sie sich wenigstens in öffentlichen Erklärungen so sehr gefehlt, einen schmachvollen Rückzug angetreten und eine Ehrenerklärung nach der anderen abgegeben haben.

In der „Allg. Zeitung“ nimmt der bekannte Theaterkritiker Fr. v. Wenck das Wort zu längeren Ausführungen, in welchen er u. a. betont: „Dem Ansehen der Hofbühne hat der Prozeß natürlich nicht genügt, nicht nützen können. Es ist immer vom Hebel, wenn das große Publikum Gelegenheit erhält, beart hinter die Kulissen sehen zu können.“

„Was in der „Allgemeinen Zeitung“ seit Jahrzehnten mahnend und warnend gefordert: die Unabhängigkeit der Hofbühne von Theateragenten — sie ist eine weitere ernste Lehre, die aus diesem Prozeß hervorgeht. Es wäre eine große und rühmenswerte Aufgabe für den Deutschen Bühnenverein, wenn die in ihm vereinigten Theaterleiter dahin zusammenwirken würden, daß sich wenigstens die großen, die Hoftheater, von den Interessen der Agenten emanzipieren und nur nach eigener Anschauung engagieren wollten. Wozu haben wir vier Kapellmeister, sieben Regisseure und einen Intendanten? Die Abhängigkeit aller Künstler vom Agenten würde ein eigenes trauriges Kapitel eröffnen. Es sei heute nicht mehr die Rede davon.“

Auch der „All Rottl“ hat geendet, wie zu erwarten war. Ueber Frau Rottl wurde nur gesagt, was man eigentlich in eingeweihten Kreisen schon wußte, Herr Rottl ist rein herborgegangen und bleibt hoffentlich München erhalten. Aber auch er wird vorichtig werden müssen und manche Konsequenz aus diesen drei Tagen zu ziehen haben. Wohl ihm und uns, wenn er sie zu ziehen weiß.

Die dreitägigen Verhandlungen in der Au haben auch einigen Einblick in den merkwürdigen Ton gewährt, der an unserer Hofbühne in jüngster Zeit üblich geworden zu sein scheint. Früher war dem nicht so: wir hatten wirkliche Herren und Damen, denen der Hofstiel

Herborgehoben soll hier werden, daß zur Teilnahme an den Beratungen Staatsrat Reinhard, Geh. Oberregierungsrat Krafft-Ebing, die Direktoren der hiesigen Mittelschulen, hervorragende Schulmänner und Vertreter der Medizin inzwischen erschienen sind.

Auf Anregung des Bürgermeisters Hörenbach wurden an den Großherzog und den Erbgroßherzog Begrüßungsgramme abgefaßt. Das Telegramm an den Großherzog lautete:

„E. K. Hoheit beehren sich die Teilnehmer an der 8. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in aufrichtiger Verehrung und Dankbarkeit für die dem Schulwesen und der Bildung der Jugend stets erwiesene Teilnahme ihren ehrfurchtsvollsten Dank darzubringen.“

Es begannen hierauf die Vorträge. Das erste Thema lautete: „Inwiefern ist vom pädagogischen, kulturellen, hygienischen und sozialen Gesichtspunkte aus eine einheitliche Gestaltung des höheren Schulwesens (Einheitschule) möglich?“

Medizinischer Referent war F. I. Oberjanitätsrat Dr. Sneyre, Direktor des hygienischen Instituts der deutschen Universität Prag. Er führte dabei aus:

„Die soziale und kulturelle Entwicklung erfordert eine Anpassungsfähigkeit des Schulorganismus. Die verschiedenen Schularten müssen sich von unten nach oben organisch aufbauen und in ihrer Entwicklung die Möglichkeit bieten, für die verschiedenen Berufe vorzubereiten.“

Wir müssen deshalb folgende Stufen unterscheiden: 1. Unterstufe (Vollschule); 2. Mittelschule oder auch sogen. höhere Schule, mit a. Mittelstufe, welche für alle bürgerlichen Berufe ausreicht und mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste abschließt und b. Oberstufe, welche 3. zur Hochschule hinüberleitet. Unterstufe und Mittelstufe müssen für alle einheitlich aufgebaut werden, damit die Entscheidung über den zukünftigen Beruf soweit hinausgeschoben wird, als man die Fähigkeiten und Neigungen besser erkennen kann.

Erst in der Oberstufe sollte die Gabelung in realistische und humanistische Fächer eintreten, so daß die „Einheitschule“ die Schule der Zukunft ist und die Bedürfnisse der Gegenwart bereits im Prinzip befriedigt: Die Einheitschule löst auch die Frage der Schulform dort, wo wegen der Kleinheit der Städte nur eine Schule in Betracht kommt und dort, wo in großen Städten die Entfernungen eine moderne Art der Dezentralisation erfordern.

In der Oberstufe sollte bereits eine freiere Form des Unterrichts und Wahlfreiheit für die Arbeiten gewährt werden, um den Uebergang zur Hochschule nicht so scharf zu gestalten. Die humanistischen Fächer können den späteren Beginn vorzüglich betragen, wenn die alten Sprachen nur als Kulturerelemente und nicht als Grammatikfächer betrieben und dazu methodisch entwickelt werden.

Vom ersten Schulbeginn an ist die Sinnesmäßigkeit zu wecken und zwar in der richtigen Reihenfolge von Sand, Gesicht, Gehör, um das Kind zur Bildung von Anschauungen, Vorstellungen und Begriffen zu bringen. Diese Erziehung durch die Arbeit, durch Können zum Wissen, stellt wieder die Beziehungen zu den erweiterten Aufgaben der modernen Kulturstaaten her.

Bei diesem Aufbau wird das Gehirn physiologisch richtig entwickelt und zur Aufnahme des abstrakten Wissens geschult. Bei diesem Aufbau kann die Gabelung des Unterrichts in vorgeordnetem Alter erfolgen und in wenig Stunden mehr geleistet werden als jetzt in vielen, weil das Gehirn richtig aufnahmefähig geworden ist. Die Einheitschule löst auch die Frage nach der Reform des Gymnasiums und nimmt ihm die „Belfremdheit“. Die Lektüre der derzeitigen Maturitätsprüfung ist abzuschaffen und durch eine andere Verteilung zu ersetzen. Die körperliche Entwicklung macht 2 Stunden täglicher Übungen, möglichst im Freien, wünschenswert; als Uebergang ist die Forderung des Zentralauslaufes nach einem obligatorischen Spielnachmittag einschlägig zu unterstützen.

Im Sommer sollten genügend lange Ferien von 2 Monaten zur Erholung gewährt werden. Als pädagogische Referenten sprachen zu diesem Thema Direktor Dör-Pranfurt a. M. und Oberlehrer Dr. Grünh-Verlin.

Direktor Dör begründete folgende Leitätze: 1. Das gesamte Schulwesen sollte in erster Linie nach pädagogischen Rücksichten geordnet werden. 2. Die ersten Schuljahre (mindestens 4) erfordern für alle schulpflichtigen Kinder im wesentlichen die gleichen pädagogischen Maßnahmen. Für diese Zeit ist also die gleiche (allgemeine Volks-)Schule durchaus am Platze.

3. Später tritt je nach den Fähigkeiten, dem sozialen Milieu, den Neigungen und Bedürfnissen die Notwendigkeit von Gabelungen ein. 4. Neben die zweite Hälfte (wieder mindestens 4 Jahre) der Volksschule treten die mittleren (in Preußen höherer) Schulen, die einer Ausbildung dienen bis zu 8 weiteren Jahren. Der Volksschule folgen auch noch allgemeine und fachliche Fortbildungs- und technische Schulen, so daß niemand bis zum vollendeten 18. Jahre ohne Schulbildung bleibt.

5. Hierauf schließen sich die Universitäten, technischen Hochschulen und sonstigen Berufsschulen, die einer höheren Ausbildung dienen. 6. Zwischen den verschiedenen Schularten muß eine organische Verbindung bestehen, die den Uebergang von der einen zur andern ohne innere und äußere Schwierigkeiten ermöglicht. 7. Alle nicht pädagogischen Rücksichten entzogenen Veranstaltungen (soziale, religiöse oder andere Sonderbestrebungen) sind für eine rechte Erziehung ungeeignet.

nicht bloß verliessen wurde, weil sie an einem Hoftheater beschäftigt sind, sondern die sich seiner auch durch ihre tadellosen Formen im öffentlichen wie im privaten Leben verdient machen.

... Daß der Münchener Hoftheaterprozeß aber diese Lehren gegeben hat, ist nützlich und vielleicht das Erfreulichste an der dreitägigen Redeschlacht.

C. D. München, 21. Mai. (Privattelegramm.) In der Münchener Hoftheater-Affäre hat bestem Vernehmen nach das Ministerium des Kgl. Hauses von der Intendanz des Kgl. Hoftheaters einen Zmesatzbericht zur Vorlegung an Allerhöchster Stelle eingefordert. Es bestätigt sich, daß in dem Bereich des Kgl. Hof- und Nationaltheaters weitgehende Änderungen bevorstehen. Inwiefern dieselben auf das persönliche Gebiet übergreifen wird, ist dagegen zur Zeit noch völlig unentschieden und alle Meldungen hierüber sind mit Vorsicht aufzunehmen.

Mannheimer Kunstbrief.

Dr. F. K. Mannheim, 21. Mai. Die Jubiläumsfestspiele im Gr. Hof- und Nationaltheater haben, wie in der auswärtigen Presse übereinstimmend zu konstatieren ist, allenthalben einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hervorgerufen.

Die „Meisterfinger“ eröffneten gestern den Reigen außerhalb der Festspiele, ohne allerdings des überaus feinkörnigen Gepräges ihrer Vorgänger zu entbehren. Es war eine Variante, die eine besondere Note aufwies insofern, als Herr Weiskin, das sehr geschätzte Mitglied unseres Opern-Ensembles zum ersten Male und mit gutem Gelingen den Bedmeister gab. Fel. Sagne v. Kappe erstmalig das Ewachen sang und Herr Bassl, den wir lange nicht mehr in der Partie hörten, auch nach Leopold Demuth-Bien, dem vorzüglichen Hans Sachs, in Ehren bestand.

Mit außerordentlichem Interesse begegnete das gutbesuchte Haus wiederum Herrn Jabloner-Karlsruhe als Walthar von Stolzing. Ausgezeichnet disponiert, entfaltete er seine prächtige Stimme mit steigender und begeisternder Wirkung. Wie man hört, wird Herr Jabloner am kommenden Mittwoch hier den „Lohengrin“ singen.

Die Jubiläums-Ausstellung weist seit einigen Tagen eine sehr hübsche Bereicherung auf in der Form einer Ausstellung französischer Blumenmalereien unter der künstlerischen Leitung des bekannten Mr. Landeau. Die Ausstellung ist in dem die Augusta-Viktoria-Anlage abschließenden Ueberbau untergebracht und enthält ca. 140 Bilder in Oel und Pastell von etwa 100 Künstlern, darunter: Freyher, Landeau, Coignet, Viva, Bourgonier, Claude, Maillart, Marteau, ohne daß die hier nicht genannten auf Beachtung und Berücksichtigung bei der Reichhaltigkeit der Ausstellung keinen Anspruch erheben dürften. Das außerordentlich dankenswerte Arrangement das bis zum Oktober trotz vieler, schon heute zu konstatierender Anläufe keine Veränderung erfahren darf, wird zweifellos das rege Interesse vieler unserer auswärtigen Kunstfreunde erwecken.

Dr. Grube vertrat in seinen Darlegungen folgende Grundzüge: Die Förderung der Einheitschule ist das Ergebnis unserer schulgeschichtlichen Entwicklung. Die Behauptung, daß möglichstste Differenzierung die angemessenste Form für unser Volkstum sei, ist eine ebenso neue wie haltlose Entdeckung.

2. Die Umgestaltung unseres Schulwesens im Sinne der Einheitschule läßt sich ohne erhebliche Schwierigkeiten durchführen. Die Volksschule als Unterstufe ist allortorts gleich. Danach tritt eine Gabelung in Stadt- und Landschulen ein. Die Landschulen behalten im wesentlichen die Form, die sie heutigen Tages haben, doch ist wachsender Unterricht in Englisch und Französisch zu erstreben. Die Stadtschulen werden durch Hilfschulen entlastet. In der Oberschule soll nach Möglichkeit Bewegungsfreiheit herrschen.

3. Die gemeinsame Erziehung der Geschlechter würde von unberechenbarem Segen für die Jugend, für die Familie und für die Gesellschaft sein. 4. Auch die Lehrerbildung für alle Stufen muß einheitlicher gestaltet werden. Es dürfte vielleicht ratsam sein, die Lehrerbildung aufzuheben und die Lehrer für die unteren Stufen in ähnlicher Weise praktisch auszubilden, wie es jetzt mit den Oberlehrern geschieht. 5. Für die einzelnen Lehrgegenstände an den Mittels- und Oberschulen erhält ein geeigneter Fachlehrer die Aufsicht. Der Anjalsleiter ist in erster Linie für die Verwaltungsgeschäfte da.

6. Die Einheitschule ist das beste und sicherste Mittel, um unser Volk nach innen und außen gesund, stark und glücklich zu machen. Den Vorträgen folgte eine längere interessante Diskussion, in der sich eine Reihe von Rednern im Sinne der Referenten aussprachen und verschiedene schultechnische Fragen zur Erörterung kamen. Es gelangte schließlich ein Antrag zur Annahme, nach welchem der Vorstand beauftragt wird, die Bundesregierungen zu ersuchen, eine Reichsschulkommission einzuberufen, die die Frage der einheitlichen Ausgestaltung des Schulwesens prüfen soll. Danach wurde die erste Sitzung geschlossen.

Um halb 5 Uhr fand ein gemeinschaftliches Mittagmahl statt.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 20. Mai. Ein hiesiger Bürger hat zur Errichtung eines Zoologischen Gartens im Epsenbergtal 100 000 M. gestiftet.

Dillingen a. Saar, 21. Mai. (Tel.) Ein vierjähriges Kind wurde auf der Straße von einem Automobil erfasst und getötet. Das Automobil fuhr weiter, wurde aber auf eine Hundsbepse in Bonn angehalten.

Konzertdirektion Hans Schmidt, Karlsruhe. Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle. Samstag den 25. Mai 1907: Einmaliges Konzert von Johann Strauss mit seinem vollständigen Wiener Orchester. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreise: Abonnenten 80 Pfg., Nichtabonnenten 1 Mk., Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programme 10 Pfg. 8174 Die Musikabonnementskarten haben keine Gültigkeit. Eintrittskarten im Vorverkauf: für Abonnenten und Nichtabonnenten an der Stadtgartenkasse, für Nichtabonnenten in der Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H., Ecke Kaiser- und Lammstrasse. Telephon 1647. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Verein Städt. Rheinbahn- und Elektrizitätswerk-Arbeiter. Dampferfahrt nach Rudesheim (Niederwalddenkmal). Um allen zu der am Sonntag den 9. Juni d. Js. stattfindenden Dampferfahrt nach Rudesheim so unerwartet zahlreich eingelaufenen Anmeldungen entgegenzukommen die Beteiligung zu ermöglichen, hat sich der Verein veranlaßt, einen größeren als ursprünglich vorgesehenen Dampfer zu requirieren und erhöht sich infolge dieses und der nicht berechneten Fahrkartensteuern, welche auf Ertrag und auch Dampfer geleist sind, leider der Fahrpreis pro Person von Mk. 5.— auf Mk. 6.—. Für die bereits zu Mk. 5.— ausgegebenen Karten werden vor der Abfahrt des Dampfers Beifarten à Mk. 1.— verabsolgt. Falls von der Beteiligung Abstand genommen wird, so können die schon empfangenen Karten gegen Rückerstattung des Betrags bis spätestens 26. Mai ds. Js. an den Vorstand, Maschinenmeister Braun, Glümerstraße 18, Mühlberg oder Herrn K. Gerost, Zigarrenhandlung, Hebelstraße 60, zurückgegeben werden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Die Fahrt findet bestimmt unter den schon früher veröffentlichten Bekanntmachungen statt. 7211,22

Die Frühjahrs-Mode bringt im Vordergrund besonders reizende Neuheiten in modernen Schuhen mit Bandschleifen in farbig und schwarz. Hierin stehen Wiener und Pariser Modelle den amerikanischen Geschmacksrichtungen gegenüber und es wird eine ausserordentliche Vielseitigkeit in Ausführung u. Farben durch die besonders grosse Auswahl geboten im Schuhhaus 7324 6. Landauer Kaiserstr. 183. Telephon 1588.

Adolf Sexauer, Hofflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 213. Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelfstoffe, Polstermöbel.

Lieferung von Stehrichtwagen.

Die Anfertigung und Lieferung von 3 Stück Stehrichtwagen soll vergeben werden. 8036.2.2 Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Samstag, den 25. Mai 1907 Vormittags 10 Uhr beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. Karlsruhe, den 16. Mai 1907 Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung der Eisenteile für Sitzbänke und Einfriedigungen.

Die Lieferung der Eisenteile für 20 Sitzbänke, 400 Stück T-Eisenpfähle und 600 Kfm. Platten soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und versehen mit der Aufschrift: „Lieferung von Eisenteilen für Sitzbänke und Einfriedigungen“ bis 25. Mai, vormittags 9 Uhr, an der eingereichen. Die näheren Bedingungen nebst Muster liegen auf unserem Bureau zur Einsicht auf, wofür auch Angebotsformulare verworfen werden. 8101 Karlsruhe, 16. Mai 1907. Städt. Gartendirektion.

Seiler Pianos

Zählen zu den gediegensten Instrumenten in mittl. Preislage. 5082.6.6 Die auf höchster Stufe stehende technische Vollendung derselben, ihre Solidität und äussere Eleganz verbunden mit seltener Schönheit entsprechen den vornehmsten Ansprüchen. Reichhaltige Auswahl bei

H. Maurer, Grossh. Hofflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 956* Rein Kaufweg. Jul. Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik und Lager, Kaiserstraße 81/83.

Kinder jeden Alters

finden preiswerte Stiefel in jeder Art in nur breiten Formen bei Landauer in der Kaiserstrasse, dem bekannten Schuhwaren-Magazin. 4410

Apfelwein

erste Qualität, garantiert rein per Liter 24-28 Pfg. Liefert in Gebinden von 40 Liter an Fassler Leihweise 3697a.12.8 |Karl Ihli, Achern (Baden).

Damen-, Kinder-Strümpfe

in grösster Wahl bietet 5496* Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlass des am 3. März 1907 in Ruppheim verstorbenen, derselbst wohnhaft gewesenen Landwirts Wilhelm Jager I. wurde heute am 16. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Reichsanwalt Gatter in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf Dienstag den 11. Juni 1907, vormittags 11 Uhr, und — zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 18. Juni 1907, vormittags 11 Uhr, — vor dem unterzeichneten Gerichte, Madonnenstraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1907 Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 15. Mai 1907. Bruch, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Städt. Sparkasse Bruchsal.

Bekanntmachung. Mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. wird der Zinssatz für Einlagen erhöht auf 3,80 Pfg. Der Zinssatz für neue Einlagen beginnt halbmönaatlich, jeweils vom 1. und bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats. Bruchsal, den 23. April 1907. 8534* Der Verwaltungsrat.

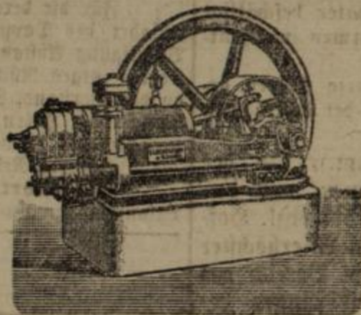
Schule für Damenschneiderei von Emilie Goos, Karlsruhe, Bernhardtstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc., 1-3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 865*

Natürlich-kohlensaures Eisen-Mangan-Arsen-Bad Bad Liebenstein s.M.

Thüringer Wald, Strecke Berlin-Eismach-Liebenstein. Geg. Herzkrankeheiten, Bistarrum, Bleichsucht, Nervosität, Sterilität, Frauenleiden, verhärt. Rheumatismus, Diabetes, Magenleiden. — Prospekte frei durch die Baddirektion. 7/206a.10.3

Benz Motoren für Leuchtgas, Benzin oder Sauggas



Einfache, dauerhafte Bauart und die damit verbundene geringe Abnutzung, unbedingte Betriebs-Sicherheit, Anspruchslosigkeit in der Wartung und ruhiger, gleichmäßiger Gang sind die Eigenschaften, welche den guten Ruf unserer Maschinen begründet haben

Benz & Cie.

Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft - Mannheim

Seltene Gelegenheits! Neuerbaute Villa mit Garten in nächster Umgebung von Stuttgart, wegen dringender Abreise, weit unter Selbstkosten zu Mt. 60.000.— zu verkaufen. Anzahlung Mt. 5-10.000.— Die Villa ist für 2 Familien eingerichtet, ist aber auch als herrschaftliches für 1 Familie sehr geeignet, da mit allem Komfort ausgestattet. Verlangen Sie gef. nähere Angaben unter G. 3333 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 4121a.2.2

Kaiser-Seide

ist der schönste schwarze Seidenstoff ist der eleganteste schwarze Seidenstoff ist der solideste schwarze Seidenstoff ist der preiswerteste schwarze Seidenstoff den die Seidenfabrikation heute bringt, wofür volle weitgehendste Garantie übernommen wird. Den Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung hat die besteingeführte Firma 10.6 Kaiserstrasse 149 Carl Buehle Kaiserstrasse 149. (Inh. A. Schuhmacher.)

Neue Bayard-Wagen

2 u. 4 Cylinder in allen Stärken, offene und geschlossene Wagen in luxuriöser Ausstattung, darunter hochelegante Ausstattungsvarianten. Verlangen Sie Offerte mit Photographien unter näherer Angabe. (inh.: Ad. Brecht) Unter Händlerpreis! Aufsehen erregender Gelegenheitskauf! Modell 1906 Mit voller Garantie Solange Vorrat reicht Alwin Vater Zirkel 32.

Bitte denjenigen Dienstmann, welcher vor ungefähr 6-7 Wochen einen Welschengürtel in der Lessingstraße 20, parterre, abgeholt hat, seine Adresse der Firma H. Maier, Margrafenstraße 20, gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben. B18996

Wer abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, verkauft hat, sende seine Adresse nur an B18907 Sal. Gutmann, Jägerstraße 23.

Solidaria Fahrrad Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung auf Wunsch auch gegen Teilzahlung. Anzahl 26-40 Mk. Abzahl. monatlich 3-10 Mk. Reichhalter bei Barzahlung von Mk. 20 an. Zubehörteile separat. Katalog gratis u. franco. I. Lindrosch & Co. Charlottenburg 382, Schloßstraße 16. 807.863.4

Strohhut-Lacke in allen Farben empfiehlt die Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwab. Mitglied 7001.8.2 des Rabatt-Sparvereins.

Haar-Farbe von Dr. Rubin Kupferrot Rubin 1.50, 2, Bonade Rubin 1.— sind die besten, wirken sofort und färben nicht ab. Sch. mit Namen Dr. Rubin, Franz Rubin, Kronenstr. 11, Bruchsal. H. Biele, Part. Kaiserstr. 23. 1907

Entlaufen: rothaariger Schnauzer, 3 1/2 Jahre alt, gegen Belohnung. Christian Ged, Kriegerstr. 25. Vor Ankauf wird gewarnt. 2.1

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Marienstr. 15. B18914

Zwei Haus-Schlüssel an einem Ring gefesselt. Eine in der Kaiserstr. 9, IV. Hs. B18947

Junge Frau welche sehr verfehlte Löhne kann, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften wie Pensionen und Restaurants. Offerten unter Nr. B18958 an die Expedition der „Bad. Presse“.

1 Kind wird in liebevoller Pflege genommen, oder auch nur tagel. B18900 Kronenstr. 42. 4. St.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Adresse zu erfragen unter B18940 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Hübliche Lebensfr. Dame wünscht mit all. geb. verm. Herrn zwecks Heirat bekannt zu werden. 8.3

Gest. Offerten unter Nr. 4253a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Brief für H. K. 32 liegt hauptpostlagernd.

Sicherer hoher Nebenverdienst. Adressen schreiben 1000 Stück zu Mt. 8.00, sowie lohnende Agenturen zu vergeben. Näheres kostenlos. Erwerb-Zentrale „Merkur“ Mainz 142. Streng reell. 219a.2.3

Wirtschaft zu kaufen gesucht in der Nähe von Karlsruhe, Brauerei oder Garten, mit größerer Anzahlung. Bierbrauerei darf nicht sein. Offerten unter Nr. B18899 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Französisch. Wer erlernt Französisch in den Abendstunden Unterricht? Offerten mit Preisangabe unter Nr. B18935 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Nachhilfsunterricht erlernt Französisch mit Gymnasialbildung. Offerten unter B18753 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Schneiderin verpflichtet sich in und außer dem Hause. B18939 Wagartenstr. 26, Stb.

Mariage.

Suche für meinen Bruder, der, wie es scheint, infolge bisher meistend ausländischer Tätigkeit weit den richtigen Anschluss noch nicht gefunden hat, auf diesem nun nicht mehr so ungeschickten Wege, ohne sein Wissen, die Bekanntschaft häuslicher Dame, nicht ohne Vermögen. Betreffender ist Ende 20er, tadelloser Charakter und protestant. Religion. Mittels groß, dunkelblond, Teilhaber und kaufmännischer Leiter einer größeren Fabrik in jüngerer Gegend Württembergs. Sicherer Jahreselkommen über 40 mille.

Eltern, denen an guter Verforgung ihrer Tochter gelegen wäre, belieben vertrauensvoll ihre Adresse anzugeben, wozu möglichst unter Beifügung von Photographie unter S. O 7786 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 4199a.3.2

Blühendes Heim! Ein mittlerer bad. Staatsbeamter in Karlsruhe, 29 Jahre, jetz. Gehalt 2400 M., sucht mangellos Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit hübsch, vermögl. häusl. erzogenem Fräulein, christl. Konfession (21-26 Jahre) von ruhiger, ernter Gemütsart bekannt zu werden, zwecks späterer 4162a.2.2

Heirat. Berücksichtigung beiderseits Ehrensache! Offerten mit Bild zur Weiterbeförderung unter S. M. 7872 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

2594 Darlehen 30.28 auf Hypothek, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluss u. sonst. Sicherheiten vermittelt streng diskret. reell bei Generalagentur W. Handt hier, Kapellenstr. 60. Adkto.

Junge Dame sucht Darlehen von 1000 M. gegen pünktliche Rückzahlung. Gest. Offerten unter Nr. B18960 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer leiht einem anst. Fräul., in der Not, 50 Mt. geg. pünktl. Rückzahl. Offerten von auswärts mit Nr. B18954 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

Kreditbank gewährt an Jedermann Darlehen unter günst. Bedingungen. Rentenrückzahlung gestattet. Anstimmte kostenfrei! K. Jorke, Leibzig 3, Sibonienstraße 37. 3255a.26.11 Verlange keinen Vorzug!

Kapitalisten werden zur Hebernahme einiger gut gehender Geschäfte (Automaten, Restaurants) gesucht. Offerten unter Nr. 8172 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Repräsentations fähiger Dame

die im Verkehr mit der besseren Frauenwelt bewandert ist, wird geboten. Nur ausführliche, streng reelle Zuschriften finden Beantwortung. Offerten unter Chiffre 8131 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

gute Existenz

geboten. Nur ausführliche, streng reelle Zuschriften finden Beantwortung. Offerten unter Chiffre 8131 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Wirtschaft!

Beflagende Bier- u. Weinwirtschaft mit Fremdenzimmern, mit sehr großem Wein- u. Bierverbrauch, in bester Lage der Stadt Forstheim, auf 1. Juli zu vermieten eventuell zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 8046 an die Annoncenexped. Haube & Co., m. b. H., Hier, Waldhornstr. 25, III. 818a.3.1

Zu kaufen oder zu mieten gesucht herrschaftliches Gut oder Schloss 4.3

in malerischer Gegend in Bayern oder Baden gelegen. Die Bestimmung müsste teilweise bewohnt sein und Nebengebäude enthalten, oder es müsste die Möglichkeit vorhanden sein, in der Nähe gute Jagden zu pachten. Sofortige detaillierte Offerten unter „Cabana M. R. 1589“ an Rudolf Mosse, München. 4277a

Fabrik mit Wohnhaus u. großem Garten in Ettlingen auf 1. Okt. zu verpachten soll. zu verkaufen. 7266* Näheres Karlsruhe, Delforsstraße 7, 2. Stod.

In einem Orte, 1 Stunde vom Badenweiler, ist Familienverhältnisse halber ein zweistöckiges Wohnhaus, worin eine Kurzwarenhandlung (einzige Handlung i. Ort) betrieben wird, nebst angebotener Scheuer, Stallung, Holzschopf, Schweinefärberei, zu verkaufen. Zu diesem Anwesen gehören noch 5 Morgen Ackerfeld in bester Frucht- u. Obsterlage, worauf 60 Obstdäume stehen. Zu erfragen unter Nr. 4178a bei der Expedition der „Bad. Presse“.

Schönes Delonnieanwesen in einem schönen Unterforst, 150 Morgen groß, mit neuen Gebäuden und 8000 M. Nebeneinkommen ist bei 20-25 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. mit Nr. 4323a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinenverkauf Benzinmotoren, Gasmotoren, Sauggasanlagen Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Vertriebsmaschinen, gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 16979* Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telchyon Nr. 30.

Bürgerstraße 13, part., ist ein großer, schöner, runder Tisch wegen Platzmangel billig zu verkaufen 13000

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/3 Uhr entschlief nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr August Lang

Kanzleirat bei Gr. Verwaltungsgerichtshof.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Kath. Lang, geb. Hecklinger.

Karlsruhe, 21. Mai 1907. 8175

Die Beerdigung findet Donnerstag d. 23. Mai, mittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Lessingstraße 26, 2. Stock.

Radfahrer-Bund Karlsruhe.

Hierdurch setzen wir unsere verehrl. Mitglieder gegenseitig in Kenntnis, daß unser lieber Kollege Herr

Heinrich Hünigle

gestern durch den Tod abgerufen wurde.

Seiner Beisetzgung findet Mittwoch den 22. Mai, nachmittags 1/3 Uhr statt. B18966

Der Vorstand.

Zusammenkunft 1/2 Uhr im Vereinslokal. Anzug schwarz.

Statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreiche Beweise liebevoller Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Bruders, Neffen und Cousins

Herrn Friedrich Bader, Ing.

spreche ich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, den 21. Mai 1907. 8192

Anna Bader.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Verluste unserer lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter und Tante

Barbara Baumann, Ratschreiber Wwe.

bewiesen wurden, sowie für die vielen Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen: Amalie Jardin, geb. Baumann Friedr. Jardin.

Karlsruhe-Mühlburg, den 21. Mai 1907. 8195

Busenbach bei Ettlingen.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag den 23. Mai, nachmittags 2 Uhr, fege ich mein Anwesen, bestehend in

Realgastwirtschaft zur Sonne

mit eingerichteter Bäckerei nebst Scheuer und Stallgebäude, großer Hofraite und Hausgarten dem Verfaufe aus.

Die Räumlichkeiten eignen sich auch für lohnenden Metzgereibetrieb, welcher bis jetzt am Platze noch nicht vertreten ist. Kaufliebhaber werden höflich eingeladen.

4326a Leop. Müller.

Bovril

Ein kasserat wohlchmeckendes und nahrhaftes Getränk wird schnell zubereitet, indem man einen Löffel voll Bovril in eine Tasse heißen Wassers giesst. Bovril enthält alle guten Eigenschaften des Kindesleisches.



Paul Kneifels Haar-Tinktur hat sich infolge seiner außerordentlichen Wirkung zwecks Erhaltung und Vermehrung des Haares seit 50 Jahren einen Weltruf erworben.



Golen-Seife mit 17 Jahren die Lieblings-Seife des deutschen Volkes. Ein jeder darf & sollte auch sich Schönheit zu erhalten.

KAISER-NATRON

(doppelt kohlensaures) verfeinert im Geschmack und sehr bekömmlich in ges. gesch. grüner Packung von 10, 15, 20 u. 50 Pfg., mit Gratisbeigaben u. wertvollen Rezepten, niemals losse.

Eine Ältere, gebildete, anständige Frau sucht, da hier fremd, eine dementsprechende, anspruchslose Frau zu sonnigen Spaziergängen.

Nachhilfe gesucht in Englisch, Französisch u. Deutsch für einen Oberlehrer der Realschule.

Haasenstein & Vogler A.G.

Gesucht 17000 Mark

auf sofort für zwei 1. Hypotheken. Beide Gelände befinden sich in äußerst guter Lage in einem aufblühenden Industrieort.

Gasthof zu verpachten

In einem großen Industrieort Oberbadens ist ein nachweisbar gutes, konkurrenzlos am Bahnhof gelegenes, feines 8163.31

Gasthaus

an laubensfähige, junge, sehr tüchtige Wirtstente auf 1. August in Pacht zu übergeben.

Gasthaus mit Metzgerei.

In industriereicher Stadt des oberen Bad. Einzugsgebietes ist ein an frequenten Platz gelegenes, nachweisbar rentables Gasthaus mit Metzgerei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hotel,

kleineres, gut gehendes, von tüchtigen Hochrenten zu pachten eventl. kaufen gesucht.

Gesucht

auf 1. Juli oder August in eine Buch- und Schreibwarenhandlung mit Zeitungsverlag in kleinerem Schwarzwalddstädtchen ein junges Mädchen mit besserer Schulbildung für Laden u. Kontor



Rehbüge

per Pfund 80 Pfg., Rehragout per Pfund 50 Pfg. empfiehlt Carl Pfefferte, Erörpingenstraße 23.

Probieren Sie meine Wurstwaren

und Sie werden ständiger Abnehmer. Großartige Anerkennungs-schreiben. Preisliste gratis und franco.

Billig zu verkaufen

ein gut erhaltenes Damen-Fahrrad und eine Waage für Schneidewagen.

Weißwaren, komplette Aussteuer

bei bequemer Zahlungsweise. Strengste Verschwiegenheit. Kein Abzahlungs-geschäft. - Streng veell.

Accept-Austausch

unter Garantie sol. Firmen, verm. streng veell. Offerten unt. B19001 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Solvente Firma wünscht Accept-Austausch

Ges. Off. unt. Nr. 4324a an die Expedition der „Bad. Presse“.

KAPITALISTEN

gesucht zwecks Herstellung von Fahrrädern neuester Konstruktion, ohne Drehstuhl, patentamt. geschützt.

Fuhrleistungen jealicher Art.

Auskunft Luisenstraße 38, II.

Eine Browning-Pistole

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7907 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Haus-Verkauf

wegungshalber, auch zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7907 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Motorlastwagen

wenig gebraucht, 2 Zylinder, 22 zu verkaufen

Spezereleinrichtung

mit allem Zugehör ist zu verkaufen. B18898

Pianino

bestes Fabrikat, mit schönem Ton, billig zu verkaufen.

„Adler“-Motorrad

2 1/2 PS, Vorderrad, wie neu, ist zu verkaufen. B18920

Fahrrad

fast neu, mit Freil. u. Rücktrieb, ist unerschütterlich billig abzugeben.

Zwei gut erhaltene Fahrräder

zu verkaufen. B18968

Fahrrad-Verkauf.

Größt. deutsches Jagdrad, garantiert neu, mehr. Garantie, mit Freilauf, Rücktrittbremse und Zubehör, sehr preiswert zu verkaufen.

Billig zu verkaufen

ein gut erhaltenes Damen-Fahrrad und eine Waage für Schneidewagen.

Ein gut erhaltenes Tenorhorn (B)

ist billig zu verkaufen. B18937

Ein schöne Zither,

fast neu, mit Mustertönen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen

1 gebrauchtes, noch gut erh. Piano, 1 Streichzither, noch neu, 1 Holzbrand-Apparat, 1 Photographen-Apparat

Stellen finden

Bau Ingenieur gesucht, d. in Differential- u. Integral-Rechnung Unterricht gibt.

Techniker.

Für das technische Bureau einer Signalbauanstalt werden mehrere junge Techniker, gute Zeichner, für dauernde Stellung

Tiefbautechniker

wird in ein Baugeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bauführer,

jüngerer, tüchtiger, sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4272a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Commis-Gesucht.

Suche für mein gemischtes Waren-geschäft einen tüchtigen Commis

Commis-Gesucht.

Suche per 1. Juli für Laden und Kontor einen jüngeren, hiesigen Verkäufer mit schön. Handschrift, Kenntnisse in der Hies- oder Werkzeubranche erforderlich.

Vertreter.

Kundenschaft vorhanden. 8045.31

Karl Stelzer jr.,

Zigarrenfabriken, Gottesackerstraße Nr. 20.

Dekorateur

gesucht. Offerten unter Nr. 4327a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herren-Schneider

Großküch.-Arbeiter für Zivillust auf Werkstätte zum 1. Tarif

Ein guter Schneider

kann sofort eintreten Kaiserstr. 111

Mechaniker,

der eine langjährige Erfahrung in Feuerlöschbau hat, als Vorarbeiter. Gute Bezahlung und Lebensstellung wird zugesichert.

Tüchtiger junger Mann

kann sofort oder 1. Juni eintreten. An-fangsgehalt 28 Mark.

Hohes Gehalt wird von sehr gut fundierter deutsch. Leb.-Vers.-Ges. einem Herrn, der möglichst im mittl. Baden bekannt, als

Inspektor für Konfektion u. Organisation bei besonderer Spesenvergütung gewährt. Offerten unter F. K. 4431 an Rudolf Mosse, Berlin. 8002.3.2

Weitere sündentische, mit Konkurrenzfähigen Einrichtungen versehenen Lebensversicherungs-Anstalt sucht für das Großherzogtum Baden einen nach jeder Richtung hin erfahrenen u. tüchtigen

Reisebeamten als

Chef der Organisation im direkten Verkehr mit der Direktion, der aber auch die Requisition mit anzusehen muß. Neben Gehalt und Reisekosten wird Provisionsbeteiligung aus dem gesamten Bezirksgeschäft zugesprochen. Ausf. Offerten, welche distret behandelt werden, sind zu richten unter Chiffre K. 2515 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., München. 4186a.3.3

Lackierer-Gesuch. Mehrere tüchtige Lackierer finden sofortige Beschäftigung bei Vereinigte Schulmöbelabriken, G. m. b. H., Tauberbischofsheim. 4317a.2.1

Zeitungs-trägerin! durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung für den neuen Weststadtbezirk sofort gesucht.

Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

Ein durchaus tüchtiger, solider Schachtmeister, welcher Nachweis über Ausführung von Kanalisationen und Wasserbauten erbringen kann, wird zum sofortigen Eintritt oder bis 1. Juni gesucht.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine selbständige, in der Mercerie- und Besatzartikel-Branche durchaus erfahrene, tüchtige, nicht zu junge

Verkäuferin. Gute Zeugnisse u. Referenzen verlangt. Offerten an Wiedemann & Co., Hoflieferanten, Freiburg (Breisgau).

Büchlerinnen, Hilfsarbeiterinnen sucht Dampfmaschinenbauanstalt Schorpp, Bismarckstr. 20 b. 2.1

Zwei durchaus tüchtige BÜGLERINNEN für seine St.- und Leibwäsche finden bei gutem Gehalt Stellung im Schloss-Hotel Hornberg 2.1 (Bad. Schwarzwaldbahn).

Gesucht zu sofortigem Eintritt eine Zeitungsträgerin

Ev. Schriftenverein, Buchhandlung, Kreuzstraße 25.

Röbinnen, Zimmermädchen, Mädchen, welche kochen können u. Hausarbeiten übernehmen, sowie jüngere Mädchen und Mädchen vom Lande finden hier und auswärts für Privat u. Wirtschaften gute Stellen durch Frau Reiter, Bahnhofstr. 4, nächst der Rowats-Anlage.

Köchin gesucht. Nach Schaffhausen (Schw.) auf 1. ev. 15. Juli tüchtige Köchin gesucht. d. a. etwas Hausarbeit übernimmt; Zimmermädchen vorhanden. Näh. Hirschtstr. 111, III

R. herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen findet gute Stelle bei hohem Lohn durch Frau Reiter Witwe, Bahnhofstr. 4, nächst der Rowats-Anlage. B18964

Nach München gesucht zum 15. Juni od. 1. Juli tüchtiges Mädchen für Haus und Küche. Freie Reise. Zeugnisse und Gehaltsanprüche an Frau von Melgouff, Brühlstr. 2.2

Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht, später zu kleiner Familie gesucht. B18918.2.1 Marienstr. 70, II.

Einfaches Mädchen, sehr willig und ordnungsliebend, per 1. oder 15. Juni gesucht. (Kleine Familie). Frau Prof. Zahn, Hienlohrstraße 12, 3. St. B18980

Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht, später zu kleiner Familie gesucht. B18758.2.2 Marienstr. 70, II.

Mädchen gesucht, welches selbständig kochen kann. Näheres Erbprinzenstraße 9. H. Walder. 6209*

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet per 1. Juni Stelle. Zu erf. Kaiserstr. 38a, 1. St. B18923

Gesucht wird ein Mädchen zur Beihilfe in der Küche; derselben wäre Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Waldstraße 67, Eingang Ludwigplatz. 8200

Ein lauberes Mädchen zu einer kleinen Familie wird sofort gesucht. Hirschtstr. 7, II. r.

In einem Haushalt von 2 Personen wird auf 1. Juni ein Mädchen gesucht, welches selbständig kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. B18829 Weidenstr. 25, 3. Stod.

Dienstmädchen sofort oder per 1. Juni gesucht. B18923 Marienstr. 92.

Spülerin, ein Mädchen od. alleinstehende Frau, wird für häuslich gesucht. 8139 Hotel Karpfen.

Monatstfrau, schon in feiner Hausarbeit, wird per 1. od. 15. Juni gegen sehr gute Bezahlung gesucht; dieselbe muß reinlich u. ehrlich sein. Offerten unter Nr. B18992 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lauffrau, ehrliche, reinliche, tüchtige, nicht zu junge

Putzfrau, täglich von 2-6 Uhr gesucht. B18922 Inhofen, Apothekerkaiserstr. 80.

Gesucht für Freitag eine reinliche Putzfrau. B18941 Näheres Hirschtstr. 96, 2. St.

Fräulein können unentgeltlich das Kochen lernen. Herrenstraße 3, II.

Stellen suchen Ein Heizer und Maschinist sucht Stellung. Derselbe ist gelernter Schlosser und mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut. Offerten unter Nr. B18950 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer würde ein Heizer ausbilden möchte, als Volontär annehmen? Offerten unter Nr. B18996 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Jung. Mann, militärfrei, 7 J. gebend, sucht Stellung als Expedient, Lagerist od. Aufseher. Zeugnisse u. Stelle. Offerten Zulastraße 80, 2. Stod, links. B18946

Ein Fräulein, das die Handelsschule in Landau mit gutem Erfolg besucht hat, in Stenographie und Schreibmaschine ausgebildet, sucht baldige Stellung. Offerten unter Nr. 245 an Daube & Co., Landau (Pfalz) erbeten. 4125a.4.8

Einfaches Fräulein, gelehrt, ehrlich u. zuverlässig, das ein Geschäft selbständig führt, baselbe oder nächstens aufgeben muß, sucht passende Stellung. Off. u. B18970 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Serviermädchen sucht Stelle in Karlsruhe in mittl. Restaur. u. Kaffeehaus. Näh. durch Wwe. Gerst, Donauerschloß. 4322a

Mädchen, ein erfahrenes, das einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, sucht Stelle bis 1. Juni, möglichst in ein besseres Herrschaftshaus, hier oder auswärts. B18982 Zu erf. Hirschtstr. 15, im Laden.

Köchin. Ein sehr braves Mädchen, aus guter Familie, welches sein kochen kann, sucht Stellung in sein. Hause per 1. oder 15. Juni. Offerten unter Nr. B18993 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Roßfräulein wünscht sich in gutem Hause in der feineren Küche auszubilden. Offerten unter Nr. B18955 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein fleißiger, zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verwalter, Magaziner, Plakmeister oder Portier. Offerten unter Nr. B18659 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zu vermieten: Kriegstrasse 35 gegenüber dem Erbprinzen-Palais, ist ein herrschaftshaus mit 13 Zimmern in 2 Stockwerken, 4 Fremdenzimmer und 2 Kammern im Dachgeschoss, geräumige Keller, Küche, Speisekammer und Bad, großem Hofraum mit Gärten vor und hinter dem Haus, sowie Stallung mit Aufzuchtstall, Scheune, Kegelbahn und Remise auf 1. Oktober zu vermieten oder jedes Stockwerk einzeln mit 6 Zimmern und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung und Gartenanteil, ebenfalls auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Erbprinzenstraße 9. H. Walder. 6209*

Laden in verkehrsreichster Lage sofort zu vermieten. B18972 Waldstraße 40c.

Herrschafthaus-Wohnung. Gartenstr. 52, 2. Stod, von 7 Zimmern, Bad, reichl. Zubehör, vis-à-vis der Archidogenanlage, wegen Verlegung auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. B17466.10.6

Wohnung zu vermieten. Sophienstraße 95 ist der 2. Stod, der neuzeitlich entsprechend eingerichtet, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer etc., mit reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6790*

Parkstrasse 3 herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stod per sofort oder später zu vermieten. Näheres 8024* Durlacher Allee 11, 4. Stod.

Welzienstraße 25 4 Zimmerwohnung im 1. u. 3. Stod für sofort zu vermieten. B18610.6.2

Wohnung zu vermieten. Rudolfstraße 23, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Mai zu verm. Näheres Georg-Friedrichstr. 11 I. 8677

Zu vermieten. Effenweinstr. 23, 2. St., ist eine 2 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. Juli zu vermieten. B18622.3.2

Näheres 4. Stod oder Rheinstr. 15, I.

Zu vermieten. Effenweinstr. 23, 1. St., ist eine 2 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B18621.3.2

Näheres 4. Stod od. Rheinstr. 15, I.

Hardtstraße 2a eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, auf 1. Juli d. J. Hardtstraße 2a eine Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer u. Küche auf sofort zu vermieten.

Lindenstraße 2, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche auf sofort zu vermieten.

Laden mit Wohnung Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. Näheres in der Mühlburger Brauerei, Bismarckstr. 12, 3. St. Durlacher Allee 11, 4. Stod.

Werderstraße 63 eine schöne, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, über 4 Treppen, wird an eine Einzelperson oder ruhige Leute per sofort oder 1. Juni billig abgegeben. Näh. Werderstraße 87, parterre, am Vormittag od. am Nachmittag Karl-Friedrichstraße 22 bei F. Kern, zwischen 4 und 7 Uhr. 8147.3.2

3 Zimmer-Wohnung, 3. Stod, Gas u. Zubehör, auf 1. Juli für 370 Mk., sowie eine 1 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Gas für 180 Mk. auf 1. Juni zu vermieten. B18922.3.2

Näh. Uhlandstr. 31, 1. St.

Per 1. Juli 4.3 schöne, geräumige 2 Zimmer-Wohnung, samt Zubehör, billig zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 18, 2. St. rechts. B18199

Kaiserstraße 57 4. Stod, Hinterhaus, der sofort zu vermieten: 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller. Näheres Brauerei Sinner in Grünwinkel. 3625a.6.6

Rudolfstraße 15 ist eine Wohnung mit Keller und 4 großen Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei Jos. Reiss.

Essenweinstr. 24 ist eine 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St. B18777.3.2

Marienstr. 15, 1 Zimmer (groß) und Küche, Durlacher Allee, zu vermieten. Näh. daselbst. B18928

2 Zimmerwohnung 2. Stod mit 1 Mansarde, sowie Anteil am Garten alsbald zu vermieten. Näheres Franz Kistner, Grünwinkel, Verbindungsstraße 5. B18101.5.5

Sofort od. 1. Juli schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 4. Stod weg-Verlegung zu verm. B18901 Zu erf. Kaiserstraße 68, Laden.

Badstraße 77 sind 3 schöne 3-Zimmerwohnungen gleich oder später billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Droll, 3. St. B18901

Bahnhofstr. 38 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. B18926 Näheres 3. Stod.

Waldstraße 40, 1. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. B16034.10.8

Durlacher Allee 39 ist auf 1. Juli eine Mansarden-Wohnung an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. B17800.10.6

Waldstraße 18 ist eine schöne Wohnung v. 4 ev. 3 Zimmern, neuzeitlich eingerichtet, auf 1. Juli zu vermieten. B17120

Waldstraße 29 ist im 4. Stod eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli preiswert zu vermieten. 7214* Näh. Sophienstr. 118, im Bureau.

Hirschtstraße ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Altkoch und Mansarde an kleine Familie gleich zu vermieten. Zu erfragen Hirschtstraße 47, parterre. B18957

Kaiserstraße 137, 3. Stod, schöne 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, vollständig neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres im Laden. 8176.2.1

Kraupfaffenstraße 30 ist 2 Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst. 7822.3.3

Luisenstraße 34 ist eine 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf sofort, später oder 1. Juli zu vermieten. B18988 Näh. Vorderstr. 3 St. das.

Marienstr. 90, 4. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres 7981* Wilhelmstr. 52, 2. St., rechts.

Mariengrabenstraße 31, 2. Stod, ist eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B18664.3.3

Schönenstraße 51, 2. St., ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 7860.4.2

Sternbergstraße 11 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung, 3. St., mit Balkon, Veranda, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre oder Luisenstraße 39, 2. St. B17639

Hilfstr. 32 Seitenbauwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, auch für Milchgeschäft, ebenfalls Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, beide Gas- u. Glasabschluss auf 1. Juli evtl. früher billig zu vermieten. B18842.4.2

Näheres Vorderhaus, parterre.

Waldstraße 11, Durlacher Allee, ist eine schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Speiselauben oder Waldhornstraße 12, parterre. B18919

Waldhornstraße 12, 3. St. Durlacher Allee, ist eine schöne, helle 3-Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. B18918

Werderstraße 28 ist eine schöne Wohnung im 4. Stod (Eckhaus) von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. zu erfragen 2. St. r. 7046*

Mühlburg, Hardtstr. 41, gegenüber der Maschinenbaugesellschaft, geräumige 3 Zimmerwohnung (Anfisch) auf 1. Juni zu vermieten. Preis 240 Mk. Näh. 1. St. B18572

Beiertheim. Friedrichstraße 14 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. B18786.2.2

Zu erfragen im Laden daselbst.

Gesucht vom 1. Oktober 1907 bis 1. April 1908 gut möblierte Herrschaftswohnung von circa 4 Zimmern, in schöner Lage, mit oder ohne Pension. Offerten unter Nr. B18999 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension, in der Nähe der Hochschule, ist billig zu vermieten. 8.2 B18641 Kaiserstraße 33, II.

Gut möbliertes Zimmer ist an solides, anständiges Fräulein oder Herrn zu vermieten. B18911 Zu erf. Werderstr. 92, 2. St.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erf. Steinstraße 27, Seitenbau, 2. Stod. B18853.2.2

Gut möbl. Zimmer, ebenl. mit ganzer Pension, ist sofort billig zu vermieten. Näh. Zeugstr. 2, II., in der Nähe der Hirschtstr. B17400.4.3

Gut möbl. zweifelh. Zimmer in besserer Lage (ohne vis-à-vis), ist per sof. od. später zu verm. B18912.3

Näheres Karlsrufer 76, 2. St.

Waldstraße 1, 4. Stod, ist an sol. Arbeiter möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. B18916

Douglasstr. 22, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. B18167.3.3

Durlacherstr. 6, am Durlacher Tor, ist ein schönes helles Zimmer, auf die Straße gehend, p. sofort leer oder möbl. zu vermieten. B18978.2.1

Gartenstr. 52 fein möbl. großes Zimmer, vis-à-vis den Archidogenanlagen, zu vermieten. Näheres parterre. B18568

Kaiserstraße 17, 4. St. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Preis 20 Mk. mit Frühstück. B18722.2.2

Kaiserstraße 87, 5. St., ist ein möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. B18902

Kaiserstraße 93, 2 Trepp., hübsch möbliertes, freundliches Zimmer mit vorz. Pension zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B18634.4.3

Kaiserstr. 126, 3 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 15. Juni oder später zu vermieten. B18976

Kronenstraße 41, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B18917

Leisingstraße 39, nächst Hirschtstr., ist ein möbl. Mansardenzimmer, mit oder ohne Pension sofort oder später zu verm. Näh. par. B18997

Ludwig-Wilhelmstraße 4, 2. Stod, sind 2 gut möblierte Zimmer einzeln für sofort zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. B18988

Mariengrabenstr. 52, 3. St., rechts, am Nonnenplatz, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B18960

Rudolfstr. 24 ist ein feines möbl. Mansarden-Zimmer im 5. Stod sofort zu vermieten. B18768.2.2

Scheffelstraße 4, part., ist unmöbl. großes Zimmer, auf die Straße gehend, auf 1. Juni od. später, ev. mit Pension, zu vermieten. B18979

Marienstr. 90, 4. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres 7981* Wilhelmstr. 52, 2. St., rechts.

Mariengrabenstraße 31, 2. Stod, ist eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B18664.3.3

Schönenstraße 51, 2. St., ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 7860.4.2

Sternbergstraße 11 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung, 3. St., mit Balkon, Veranda, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre oder Luisenstraße 39, 2. St. B17639

Hilfstr. 32 Seitenbauwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, auch für Milchgeschäft, ebenfalls Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, beide Gas- u. Glasabschluss auf 1. Juli evtl. früher billig zu vermieten. B18842.4.2

Näheres Vorderhaus, parterre.

Waldstraße 11, Durlacher Allee, ist eine schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Speiselauben oder Waldhornstraße 12, parterre. B18919

Waldhornstraße 12, 3. St. Durlacher Allee, ist eine schöne, helle 3-Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. B18918

Werderstraße 28 ist eine schöne Wohnung im 4. Stod (Eckhaus) von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. zu erfragen 2. St. r. 7046*

Mühlburg, Hardtstr. 41, gegenüber der Maschinenbaugesellschaft, geräumige 3 Zimmerwohnung (Anfisch) auf 1. Juni zu vermieten. Preis 240 Mk. Näh. 1. St. B18572

Beiertheim. Friedrichstraße 14 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. B18786.2.2

Zu erfragen im Laden daselbst.

Miet-Gesuche. Per 1. Juni wird eine 2-3 Zimmerwohnung (möbliert), 1. Stod bevorzugt, zu mieten gesucht. 3.1 Offerten unter Nr. B18971 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche ein einfaches Zimmer für 6-8 Mk. ohne Frühstück sofort oder bis 15. Juni. B18973 Hirschtstr. 27, 4. St.

Ruhige Witwe sucht sofort einfach möbliertes Zimmer, nicht zu hoch, gegen pünktliche Bezahlung. Offerten unter Nr. B18980 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Suche ein schönes, geräumiges Zimmer, unmöbliert. Offerten unter Nr. B18948 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesucht vom 1. Oktober 1907 bis 1. April 1908 gut möblierte Herrschaftswohnung von circa 4 Zimmern, in schöner Lage, mit oder ohne Pension. Offerten unter Nr. B18999 an die Expedition der „Badischen Presse“.

E. Büchle
Kaiserstrasse 149
Kunsthändler und Rahmenfabrik.
Spezialgeschäft für
Bildereinrahmungen.

Nur noch kurze Zeit
dauert der vollständige Ausverkauf in
Glas-, Porzellan- u. Haushaltungsgegenständen
20-50% Rabatt
oder 4- bis 10fache Rabattmarken
gegen bar. 9039.2.2
Kaiserstr. **F. J. Dietsche.**
46.

Brüsseler Korsetts, Marke P. D.
6998* Alleinverkauf für Karlsruhe bei:
Karoline Stein-Deninger,
Grossh. Hofslieferanten, Waldstr. 36. — Telephon 190.

Schmiedeeiserne Fenster
D. N.-G.-M. Nr. 255392 und 261099.
Grösste Stabilität bei leichtem
und elegantem Aussehen.
Verschieben der Sprossen vollständig ausgeführt.
Dauerhafter und billiger wie Gussfenster.
Mit Kostenananschlägen und
Zeichnungen
stehe gern zu Diensten.
Aug. Schlachter, Karlsruhe,
Eisenkonstruktionswerkstätte. 1721*

Achtung Radfahrer!
Glückstern-Fahrräder
erstklassiges badisches Fabrikat mit voller
Garantie und Zubehörteile werden auch in
diesem Jahre in unübertroffener Qualität zu
ausserordentlich billigen Preisen geliefert.
Interessenten wollen den reichhaltigen Katalog
sofort gratis und franko verlangen.
Glückstern-Fahrrad-Industrie
Karl Jungk, Karlsruhe i. B., Bureau-Lager: Zirkel 3.
Kein auswärtiges Versandhaus ist in der Lage, gleichgute Räder etc.
zu billigeren Preisen anzubieten. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.
Bitte die Ausstellung in der **Kaiser-Wilhelm-Passage** beachten.

**Automobil-
Gelegenheitskauf.**
Zweizylinder, 16 HP., Phaeton, vierziger, Magnetzündung.
frankheitsvoller äusserst billig abzugeben. 7902.3.2
Joseph Hirschmann jr.
Auktionator,
Karlsruhe. — Steinstrasse 23.

Krafft's **Naturreine**
Badische Weiss- und Rotweine.
Spezialität:
Markgräfler Weine
sehr bekömmlich und gesund
ärztl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Rheuma-
valentenen. Ersatz f. d. viel teureren Moselweine.
Krafft-Vogt, Cuts- u. Weinbergbesitzer
(Bad. Oberland) **Schallstadt** (Bad. Oberland).
Lieferant vieler erstklass. Hotels, Heil- u. Pflege-
anstalten, Konsumvereine, Offizier-Kasinos etc.
Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen
— für Eigenbau. — — Preislisten franko. —

Beteiligung!!
Tücht. int. j. Kaufmann, energ. Reisender (Christ) würde
sich an einem nachw. rent. Fabrik- od. Engros-Geschäfte
od. e. Unternehmen mit 15-20 Wille tätig beteiligen, evtl.
kauf. übernehmen. 2.2
Offerten unter B18649 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hauptgeschäft: **B. Finkelstein** Filiale:
Rintheimerstrasse 10. Zähringerstrasse 28.
Telephon 510. Telephon 510.
Eis- und Mineralwassergrosshandlung
Grösstes Unternehmen dieser Art Badens.
Hauptniederlage der erstklassigen natürlichen Mineralwasser.
Kronthaler
weltberühmtes und bekanntestes Mineralwasser.
Schon seit mehreren Jahren auch am hiesigen Platze durch seine vortreffliche Güte den grössten
Umsatz erreicht, daher auch stets garantiert frischeste Füllung.

Tafelgetränk
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und vieler anderer fürstlicher Höfe.
Erhielt bei der hiesigen Gastwirtschafts-Ausstellung die Goldene Medaille und ausser dieser an
anderen grossen Plätzen 26 goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen. Etwas Gutes wird
überall anerkannt.
Zu haben fast in allen Drogerien, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften, sowie in sämtlichen
Filialen des Lebensbedürfnis-Vereins und kostet die Füllung nur 20 Pfg., bei Abnahme von 25 Stück
18 Pfg., in 1/2 Liter-Flaschen bei 25 Stück 14 Pfg., wo nicht erhältlich, zu beziehen direkt vom General-Depot.

Gerolsteiner Flora-Brunnen
älteste Versandquelle zu Gerolstein, Kur- und Tafelwasser ersten Ranges
14 goldene Medaillen
auch fast überall zu haben.
In 1/1 Liter-Flaschen mit praktischem Verschluss, die einzelne Füllung 25 Pfennig,
bei Abnahme von 10 Stück pr. Füllung 22 Pfennig
1/2 Liter-Flasche " " " 25 " " " 20 " "
" " " 25 " " " 15 " "
vom Generaldepot zu beziehen.

Diese billigen Preise sind besonders zu beachten.
Selterssprudel Augusta Viktoria
Selters a. d. Lahn.
Mineralwasser des Bundes Deutscher Gastwirte.
Tafel- und Heilwasser ersten Ranges.
In 1/1 Liter-Flaschen bei Abnahme von 25 Flaschen 18 Pfennig per Füllung,
" 1/2 " " " " 25 " " " 13 " " " 7783.3.2
Berechnung und Vergütung für sämtliche Flaschen: 1/1 Flaschen 15 Pfg., 1/2 Flaschen 10 Pfg.
Sodawasser, versch. Limonaden, Syphons von 25 Stück ab franko ins Haus geliefert.

Apfelwein,
vorzügliche Qualität, glanzhell, empfiehlt per Liter zu 24 Pfg.
Carl Frantzmann, Weinhandlung und
Apfelweinfabrik,
Durlach.
4614.12.10

**CALMON'S
ROTHER
UNIVERSALSCHLAUCH**
Bestes
Fabrikat!
Fabrik-Niederlage: **Emil Schmidt & Co. S.**
Kaiserstrasse 209. 7842.3.2

Nur die Marke „Pfeilring“ wird garantiert durch die
gibt Gewähr für die Echtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzauer 16.
10198a

Wer wünscht
In großer, geschlossener Hofraute
werden Plätze zur 14.8
Aufbewahrung von Autos 2c.
abgegeben. Zu erfrag. unt. B16758
in der Exped. der „Bad. Presse“.

2 Jahre
Garantie! **Sichtbare
Schrift!**
Schreibmaschinen
erstklassige, glänzend renommierte Fabrikate mit
allen modernen technischen Neuerungen gegen mo-
natliche Zahlungen von 10 bis 20 Mark.
Verlang. Sie unsern ausführl. Prospekt S. 77 kostenfrei.
Bial & Freund in Breslau II.

**Zu verkaufen: Altrenommiertes
Gemischtes Waren-Geschäft**
in bad. Landstädtchen, seit 1870 best., ites a. Platz, nachw. Um-
satz b. durchweg guten Preisen 50 000 p. J. ist wegen anderweitig
grösserem Unternehmen p. I. Juli 1907 zu verkaufen. Grosses
löst. Haus a. frequentester Lage — Eckhaus, Laden mit grossen
Schaufenstern u. Eingang v. beiden Seiten, komfort. eingerichtet.
Preis 32 000 Mk. Anzahlung 8-10 000 Mk. Vom Warenlager kann
nach Belieben ein Teil oder auch nichts übernommen werden.
Selbstreflektanten bel. Offerten einzureichen unter S. C. 6334
an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 467a*

Kauf-Gesuch.
Im Laufe dieses Jahres suche ich mit einer Anzahlung von
50-60 000 Mk. ein grösseres, rentables

Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft
zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 4160a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Damenfahrrad, 3-20 Mk. tagl. können Personen
bereits neu, mit Freilauf, ist preis-
wert zu verkaufen. 6998.12.10
Zentral-Vertreter u. Näh. **Erwerb-
Kreuzstrasse 10, 2. Etod.** zentrale in Frankfurt a. M. 6791*